Gebrauchsanweisung

Quality, Design and Innovation

home.liebherr.com/fridge-manuals

LIEBHERR

Inhalt

1 Allgemeine Sicherheitshinweise ... 2
1.1 Open-Source-Lizenzen ... 4

2 Gerät auf einen Blick ... 4
2.1 Lieferumfang ... 4
2.2 Geräte- und Ausstattungsübersicht ... 4
2.3 Sonderausstattung ... 4
2.4 Einsatzbereich des Geräts ... 4
2.5 Schallemission des Geräts ... 5
2.6 Konformität ... 5
2.7 SVHC-Stoffe gemäß REACH-Verordnung ... 5

3 Funktionsweise des Touch-Displays ... 5
3.1 Navigation und Symbolerklärung ... 5
3.2 Menüs ... 6
3.3 Ruhemodus ... 7

4 Inbetriebnahme ... 7
4.1 Gerät einschalten (Erstinbetriebnahme) ... 7

5 Lagerung ... 7
5.1 Hinweise zur Lagerung ... 7

6 Bedienung ... 8
6.1 Bedien- und Anzeigeelemente ... 8
6.1.1 Status-Anzeige ... 8
6.1.2 Anzeigesymbole ... 8
6.1.3 Akustische Signale ... 8
6.2 Gerätefunktionen ... 9
6.2.1 Hinweise zu den Gerätefunktionen ... 9
6.2.2 Gerät ein- und ausschalten ... 9
6.2.3 WLAN-Verbindung ... 9
6.2.4 LAN-Verbindung ... 10
6.2.5 Temperatur ... 11
6.2.6 Temperatureinheit ... 11
6.2.7 Temperaturaufzeichnung ... 12
6.2.8 Abtauen ... 12
6.2.9 Display-Helligkeit ... 13
6.2.10 Temperaturalarm ... 13
6.2.11 Türalarm ... 15
6.2.12 Alarm Sound ... 15
6.2.13 Key Sound ... 15
6.2.14 Zugangssicherung Einstellungs-Menü ... 16
6.2.15 Zugangs-Codes ... 17
6.2.16 Sprache ... 18
6.2.17 Geräteinformation ... 18
6.2.18 Betriebsstunden ... 18
6.2.19 Software ... 18
6.2.20 Sensor-Kalibrierung ... 19
6.2.21 Erinnerung Wartungsintervall ... 19
6.2.22 Alarmsimulation ... 19
6.2.23 Alarmweiterleitung ... 20
6.2.24 Demomodus ... 20
6.2.25 Zurücksetzen auf Werkseinstellungen ... 21
6.3 Meldungen ... 21
6.3.1 Warnungen ... 21
6.3.2 Erinnerungen ... 23

7 Ausstattung ... 24
7.1 Sicherheitsschloss ... 24
7.2 Sensoren ... 24
7.3 Schnittstellen ... 24

8 Wartung ... 25
8.1 Wartungsplan ... 25
8.2 Gerät abtauen ... 26
8.3 Gerät reinigen ... 27

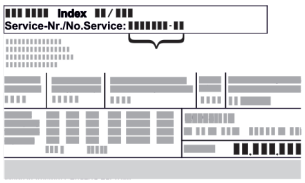
9 Kundenhilfe ... 27
9.1 Technische Daten ... 27
9.2 Technische Störung ... 28
9.3 Kundenservice ... 28
9.4 Typenschild ... 29

10 Außer Betrieb setzen ... 29

11 Entsorgung ... 29
11.1 Gerät für die Entsorgung vorbereiten ... 29
11.2 Gerät umweltfreundlich entsorgen ... 29

12 Zusatzinformationen ... 29

Der Hersteller arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass wir uns Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen.

Symbol	Erklärung
	**Anleitung lesen** Um alle Vorteile Ihres neuen Gerätes kennenzulernen, lesen Sie bitte die Hinweise in dieser Anweisung aufmerksam durch.
	**Zusätzliche Informationen im Internet** Die digitale Anleitung mit ergänzenden Informationen und in weiteren Sprachen finden Sie im Internet über den QR-Code auf der Vorderseite der Anleitung oder über Eingabe der Servicenummer unter **home.liebherr.com/fridge-manuals**. Die Servicenummer finden Sie auf dem Typenschild:  *Fig.* Beispielhafte Darstellung
	**Gerät prüfen** Prüfen Sie alle Teile auf Transportschäden. Wenden Sie sich bei Beanstandungen an den Händler oder Kundendienst.
	**Abweichungen** Die Anleitung ist für mehrere Modelle gültig, Abweichungen sind möglich. Abschnitte, die nur auf bestimmte Geräte zutreffen, sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.
	**Handlungsanweisungen und Handlungsergebnisse** Handlungsanweisungen sind mit einem ▶ gekennzeichnet. Handlungsergebnisse sind mit einem ▷ gekennzeichnet.
	**Videos** Videos zu den Geräten sind auf dem YouTube-Kanal der Liebherr-Hausgeräte verfügbar.

Diese Gebrauchsanweisung gilt für:

- SRUfg 1001

1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie jederzeit auf sie zurückgreifen können.

Wenn Sie das Gerät weitergeben, dann reichen Sie auch die Gebrauchsanweisung an den Nachbesitzer weiter.

Um das Gerät ordnungsgemäß und sicher zu verwenden, lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor der Benutzung sorgfältig. Befolgen Sie stets die darin enthaltenen Anweisungen, Sicherheitshinweise und Warnhinweise. Sie sind

wichtig, damit Sie das Gerät sicher und einwandfrei installieren und betreiben können.

Gefahren für den Benutzer:

- Dieses Gerät darf nur durch Fach- und Laborpersonal, das zu diesem Zweck geschult wurde und mit allen Sicherheitsmaßnahmen zur Arbeit in einem Labor vertraut ist, benutzt werden. Kinder sowie Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen dürfen dieses Gerät nicht in Betrieb nehmen oder bedienen.
- Die Steckdose muss leicht zugänglich sein, damit das Gerät im Notfall schnell vom Strom getrennt werden kann. Sie muss außerhalb des Geräterückseitenbereichs liegen.
- Wenn das Gerät vom Netz getrennt wird, immer am Stecker anfassen. Nicht am Kabel ziehen.
- Im Fehlerfall Netzstecker ziehen oder Sicherung ausschalten.
- **WARNUNG:** Die Netzanschlussleitung nicht beschädigen. Gerät nicht mit defekter Netzanschlussleitung betreiben.
- **WARNUNG:** Mehrfach-Steckdosen/-Verteilerleisten sowie andere elektronische Geräte (wie z. B. Halogen-Trafos) dürfen nicht an der Rückseite von Geräten platziert und betrieben werden.
- **WARNUNG:** Belüftungsöffnungen im Gerätegehäuse oder im Einbaugehäuse nicht verschließen.
- **WARNUNG:** Staubablagerungen am Ventilatorflügel! Gefahr der Funkenbildung durch Reibung! Keine verstaubten Gegenstände im Gerät lagern. Die Lüftungsschlitze des Umluftgebläses monatlich mit dem Staubsauger reinigen.
- Reparaturen und Eingriffe am Gerät nur vom Kundendienst oder anderem dafür ausgebildeten Fachpersonal ausführen lassen.
- Gerät nur nach den Angaben der Anweisung montieren, anschließen und entsorgen.

Brandgefahr:

- Das enthaltene Kältemittel (Angaben auf dem Typenschild) ist umweltfreundlich, aber brennbar. Entweichendes Kältemittel kann sich entzünden.
  - **WARNUNG:** Kältekreislauf nicht beschädigen.
  - Im Geräteinnenraum nicht mit Zündquellen hantieren.
  - **WARNUNG:** Keine elektrischen Geräte innerhalb des Kühlfachs betreiben, die nicht der vom Hersteller empfohlenen Bauart entsprechen.
  - Wenn Kältemittel entweicht: Offenes Feuer oder Zündquellen in der Nähe der Austrittstelle beseitigen. Raum gut lüften. Kundendienst benachrichtigen.
- Das Gerät nicht in der Nähe von explosiven Gasen betreiben.
- Kein Benzin oder andere brennbare Gase und Flüssigkeiten in der Nähe des Gerätes lagern oder einsetzen.
- Brennende Kerzen, Lampen und andere Gegenstände mit offenen Flammen vom Gerät fernhalten, damit diese das Gerät nicht in Brand setzen.

Absturz- und Umkippgefahr:

- Sockel, Schubfächer, Türen usw. nicht als Trittbrett oder zum Aufstützen missbrauchen.

Gefahr von Erfrierungen, Taubheitsgefühlen und Schmerzen:

- Dauernden Hautkontakt mit kalten Oberflächen oder Kühl-/Gefriergut vermeiden oder Schutzmaßnahmen ergreifen, z. B. Handschuhe verwenden.

Verletzungs- und Beschädigungsgefahr:

- **WARNUNG:** Zum Beschleunigen des Abtauvorgangs keine anderen mechanischen Einrichtungen oder sonstigen Mittel als die vom Hersteller empfohlenen benutzen.
- **WARNUNG:** Verletzungsgefahr durch elektrischen Schlag! Unter der Abdeckung befinden sich stromführende Teile.
- **ACHTUNG:** Gerät darf nur mit Original-Zubehör des Herstellers oder mit vom Hersteller freigegebenem Zubehör anderer Anbieter betrieben werden. Der Benutzer trägt das Risiko bei Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör.

Quetschgefahr:

- Beim Öffnen und Schließen der Tür nicht in das Scharnier greifen. Finger können eingeklemmt werden.

Qualifikation Fachpersonal:

Das Gerät darf nur von Fachpersonal, das mit Montage, Inbetriebnahme und Betrieb des Gerätes vertraut ist, installiert, geprüft, gewartet und in Betrieb genommen werden.
Fachpersonal sind Personen, die durch ihre fachliche Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie ihrer Kenntnisse der einschlägigen Normen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und ausüben und mögliche Gefahren erkennen können. Sie müssen eine Ausbildung, Unterweisung und Berechtigung zum Arbeiten am Gerät haben.

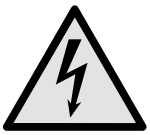
Symbole am Gerät:



Das Symbol kann sich auf dem Kompressor befinden. Es bezieht sich auf das Öl im Kompressor und weist auf folgende Gefahr hin: **Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.** Dieser Hinweis ist nur für das Recycling bedeutsam. Im Normalbetrieb besteht keine Gefahr.



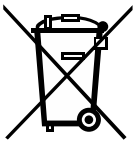
WARNUNG: Brandgefahr / brennbare Materialien. Das Symbol befindet sich am Verdichter und kennzeichnet die Gefahr vor feuergefährlichen Stoffen. Den Aufkleber nicht entfernen.



Das Symbol befindet sich auf der Geräterückseite im Bereich des Alarmrelais und weist auf folgende Gefahr hin: **Elektrischer Schlag!** Auch bei einem vom Netz getrennten Gerät kann noch Fremdspannung anliegen. Aufkleber nicht entfernen.



Dieser oder ein ähnlicher Aufkleber kann sich auf der Rückseite des Gerätes befinden. Er verweist darauf, dass sich in der Tür und/oder im Gehäuse Vakuumisolierpaneele (VIP) oder Perlitpaneele befinden. Dieser Hinweis ist nur für das Recycling bedeutsam. Den Aufkleber nicht entfernen.



Dieses Symbol befindet sich auf dem Typenschild. Es verweist darauf, dass das Gerät wertvolle Materialien enthält und Sie das Gerät nicht über den Hausmüll entsorgen dürfen.

Beachten Sie die Warnhinweise und die weiteren spezifischen Hinweise in den anderen Kapiteln:

	**GEFAHR**	Kennzeichnet eine unmittelbar gefährliche Situation, die Tod oder schwere Körperverletzungen zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠	**WARNUNG**	Kennzeichnet eine gefährliche Situation, die Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.
⚠	**VORSICHT**	Kennzeichnet eine gefährliche Situation, die leichte oder mittlere Körperverletzungen zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.
	ACHTUNG	Kennzeichnet eine gefährliche Situation, die Sachschäden zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.
	Hinweis	Kennzeichnet nützliche Hinweise und Tipps.

1.1 Open-Source-Lizenzen

- Das Gerät enthält Softwarekomponenten, die Open-Source-Lizenzen verwenden. Informationen zu verwendeten Open-Source-Lizenzen können Sie hier abrufen: home.liebherr.com/open-source-licences

2 Gerät auf einen Blick

2.1 Lieferumfang

Prüfen Sie alle Teile auf Transportschäden. Wenden Sie sich bei Beanstandungen an den Händler oder an den Kundendienst. (siehe 9.3 Kundenservice)

Die Lieferung besteht aus folgenden Teilen:

- Standgerät
- Ausstattung *
- Montagematerial *
- Gebrauchsanweisung
- Servicebroschüre
- Qualitätszertifikat *
- Netzkabel

2.2 Geräte- und Ausstattungsübersicht

SRUfg 1001

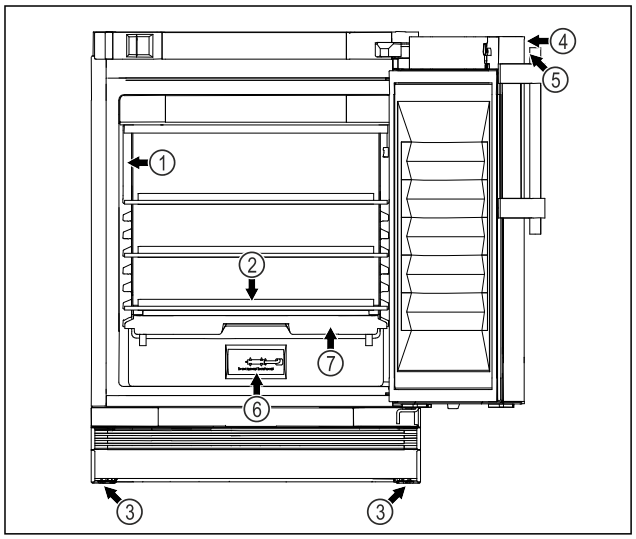


Fig. 1 Beispielhafte Darstellung Vorderseite

Ausstattung

(1) Typenschild
(2) Auflagerost
(3) Stellfuß / Rolle*
(4) Schloss
(5) Bedienelemente und Temperaturanzeige
(6) C-Sensor
(7) Tauwasserschale

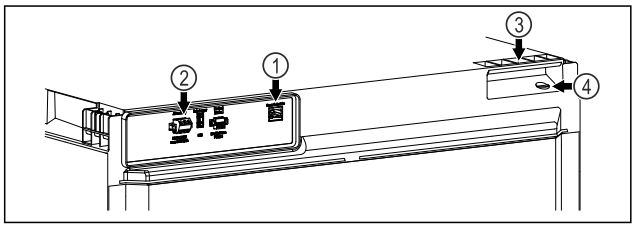


Fig. 2 Beispielhafte Darstellung Rückseite

Ausstattung

(1) LAN/WLAN-Schnittstelle*
(2) Potentialfreier Alarmausgang
(3) Tragehilfe
(4) Sensordurchführung

2.3 Sonderausstattung

Hinweis
Sie erhalten Zubehör über den Kundenservice (siehe 9.3 Kundenservice) oder im Fachhandel über die Händlersuche auf unserer Service-Seite im Internet:

home.liebherr.com

SmartModule

Sie können das Gerät mit einem SmartModule ausrüsten.

Es handelt sich dabei um eine WLAN- und LAN-Schnittstelle für die Verbindung zwischen dem Gerät und einem externen Dokumentations- und Alarmsystem wie z. B. Liebherr SmartMonitoring-Dashboard.

Liebherr SmartMonitoring-Dashboard ist nicht in allen Ländern verfügbar. Überprüfen Sie die Verfügbarkeit über den QR-Code (siehe 6.2.3 WLAN-Verbindung) durch Eingabe Ihres Modells.

Nachrüstung von Schubladen

Bei der Nachrüstung von Schubladensystemen in Liebherr Kühl-/Gefriergeräten, die zur Lagerung von temperatursensiblen Materialien wie z. B. kühlpflichtige Medikamente und Kühlgut, welche speziellen Normanforderungen unterliegen, verwendet werden, ist eine Temperaturqualifizierung erforderlich. Eine Nachrüstung von Schubladen in Liebherr Kühl-/Gefriergeräten kann zum Verderb des Lagerguts oder zu Schäden am Lagergut führen. Daher ist die Nachrüstung ausschließlich durch autorisierte Dienstleistungsanbieter des Herstellers des Kühl-/Gefriergeräts durchzuführen.

Nachrüstung von Sensoren

Dieses Gerät hat auf der Rückseite eine Sensordurchführung, die mit einer Kunststoffabdeckung verschlossen ist. Diese Sensordurchführung können Sie für eigene Sensoren nutzen. (siehe 2.2 Geräte- und Ausstattungsübersicht)

2.4 Einsatzbereich des Geräts

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieser Laborkühlschrank, mit einem von Zündquellen freien Innenraum, eignet sich zur professionellen Lagerung leicht entzündlicher Produkte in geschlossenen Behältern bei Temperaturen zwischen 3 °C und 16 °C.

Explosionsschutz Innenraum

Die für Ihr Gerät zutreffenden Werte sind auf dem Aufkleber an der Gerätetür aufgedruckt.



Fig. 3 Schutzklasse: ***II 3/-G Ex ec IIC T6 Gc/-***

Der Innenraum ist als explosionsgefährdeter Bereich gemäß 2014/34/EU (ATEX-Richtlinie) zugelassen.

Folgende Stoffe können Sie in geeigneten und dicht verschlossenen Behältern lagern:

- Forschungsproben
- Reagenzien
- Laborinventar
- Chemikalien wie Ethanol, Aceton, Isopropanol, etc.

Folgende Vorgaben zur Lagerung beachten:

- Entsprechende Zone, Explosionsgruppe und Temperaturklasse der zu lagernden Stoffe beachten.
- Brennpunkttemperatur beachten. Die Brennpunkttemperatur der zu lagernden Stoffe muss über der Temperaturklasse T6 (> 85 °C) liegen.
- Lagerbedingungen der zu lagernden Produkte aus dem entsprechenden Sicherheitsdatenblatt entnehmen.
- Maximale Lagermengen beachten.
- Vorherrschende Richtlinien beachten, wenn Sie unterschiedliche Stoffe gemeinsam lagern wollen.
- Bei Unsicherheit mit Sicherheitsexperten oder Lieferanten beraten, ob der entsprechende Stoff zur Lagerung geeignet ist.
- Örtliche und spezifische Richtlinien und Anforderungen beachten, um die Sicherheit des Personals und der Einrichtung zu gewährleisten.

Die Lagerung von temperaturempfindlichen Stoffen erfordert den Einsatz eines unabhängigen, permanent überwachenden Alarmsystems. Dieses Alarmsystem muss so ausgelegt sein, dass eine zuständige Person jeden Alarmzustand registrieren kann, um entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können.

Vorhersehbare Fehlanwendung

Gerät für folgende Anwendungen nicht verwenden:

- Lagerung und Kühlung von:
  - chemisch instabilen Substanzen
  - Blut, Plasma oder weiteren Körperflüssigkeiten zum Zwecke der Infusion, Anwendung oder Einführung in den menschlichen Körper.
- Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen.
- Einsatz im Freien oder in Feuchte- und Spritzwasserbereichen.

Eine unsachgemäße Verwendung des Geräts führt zu Schädigung oder Verderb der eingelagerten Ware.

Klimaklassen

Die für Ihr Gerät zutreffende Klimaklasse ist auf dem Typenschild aufgedruckt.

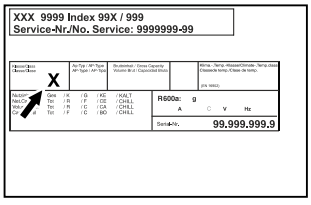


Fig. 4 Typenschild

(X) Diese Klimaklasse gibt an, bei welchen Umgebungsbedingungen das Gerät sicher betrieben werden kann.

Klimaklasse (X)	max. Raumtemperatur	max. rel. Luftfeuchtigkeit
3	+25 °C	60 %
4	+30 °C	55 %
5	+40 °C	40 %
7	+35 °C	75 %

Hinweis

Die minimal zulässige Raumtemperatur am Aufstellort ist 10 °C.

Die Innentemperatur des Geräts überschreitet niemals die Umgebungstemperatur am Aufstellort.

Bei Grenzbedingungen kann sich an der Glastür und an den Seitenwänden leichte Kondensation bilden.

2.5 Schallemission des Geräts

Der A-bewertete Emissionsschalldruckpegel während des Betriebs des Gerätes liegt unter 70 dB(A) (Schallleistung rel. 1 pW).

2.6 Konformität

Der Kältemittelkreislauf ist auf Dichtheit geprüft. Das Gerät entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen.

Das bezeichnete Produkt stimmt mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinien und Verordnungen überein:

(EU) 2019/2020, 2014/35/EU, 2014/30/EU, 2011/65/EU, 2014/34/EU

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.liebherr.com

2.7 SVHC-Stoffe gemäß REACH-Verordnung

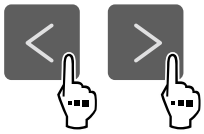
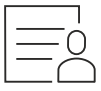
Unter nachfolgendem Link können Sie prüfen, ob Ihr Gerät SVHC-Stoffe gemäß REACH-Verordnung enthält: https://go.liebherr.com/z3eewm

3 Funktionsweise des Touch-Displays

Sie bedienen Ihr Gerät mit dem Touch-Display. Mit dem Touch-Display (im Weiteren Display genannt) wählen Sie Gerätefunktionen durch Tippen aus. Wenn Sie 10 Sekunden lang keine Aktion am Display durchführen, springt die Anzeige entweder zum übergeordneten Menü oder direkt zur Statusanzeige zurück.

3.1 Navigation und Symbolerklärung

In den Abbildungen werden verschiedene Symbole zur Navigation mit dem Display verwendet. Folgende Tabelle beschreibt diese Symbole.

Symbol	Beschreibung
	**Navigationspfeil vorwärts drücken:** Im Menü eins weiter navigieren.
	**Navigationspfeil rückwärts drücken:** Im Menü eins zurückspringen.
	**Navigationspfeil rückwärts 3 Sekunden lang drücken:** Im Hauptmenü oder vom Einstellungsmenü zur Statusanzeige zurückspringen.
	**Navigationspfeil mehrmals nacheinander drücken:** Im Menü bis zur gewünschten Funktion navigieren.
	**Bestätigungssymbol drücken:** Funktion aktivieren/deaktivieren. Untermenü öffnen.
	**Bestätigungssymbol in Verbindung mit dem Zurück-Symbol drücken:** Eine Menüebene zurückspringen.
	**Pfeil mit Uhr:** Es dauert mehr als 10 Sekunden, bis die nachfolgende Anzeige im Display erscheint.
	**Pfeil mit Zeitangabe:** Es dauert die angegebene Zeit, bis die nachfolgende Anzeige im Display erscheint.
	**Symbol "Einstellungsmenü" öffnen:** Zum Einstellungsmenü navigieren und Einstellungsmenü öffnen. Wenn notwendig: Im Einstellungsmenü zur gewünschten Funktion navigieren. (siehe 3.2.1 Einstellungsmenü öffnen)
	**Symbol "Erweitertes Menü" öffnen:** Zum Erweiterten Menü navigieren und Erweitertes Menü öffnen. Wenn notwendig: Im Erweiterten Menü zur gewünschten Funktion navigieren. (siehe 3.2.2 Erweitertes Menü öffnen)

Symbol	Beschreibung
Keine Aktion innerhalb von 10 Sekunden	Wenn Sie 10 Sekunden lang keine Aktion am Display durchführen, springt die Anzeige entweder zum übergeordneten Menü oder direkt zur Statusanzeige zurück.
Tür öffnen und wieder schließen	Wenn Sie die Tür öffnen und sofort wieder schließen, springt die Anzeige direkt zur Statusanzeige zurück.

Anmerkung: Abbildungen des Displays werden mit englischen Begriffen dargestellt.

3.2 Menüs

Die Gerätefunktionen sind auf verschiedene Menüs verteilt.

Menü	Beschreibung
Hauptmenü	Wenn Sie das Gerät einschalten, dann befinden Sie sich automatisch im Hauptmenü. Von hier aus navigieren Sie zu den wichtigsten Gerätefunktionen, zum Einstellungsmenü und zum Erweiterten Menü.
 Einstellungsmenü	Das Einstellungsmenü enthält weitere Gerätefunktionen zum Einstellen Ihres Geräts. (siehe 3.2.1 Einstellungsmenü öffnen)
 Erweitertes Menü	Das Erweiterte Menü enthält spezielle Gerätefunktionen zum Einstellen Ihres Geräts. Der Zugang zum Erweiterten Menü ist durch den Zahlencode **1 5 1** geschützt. (siehe 3.2.2 Erweitertes Menü öffnen)

3.2.1 Einstellungsmenü öffnen

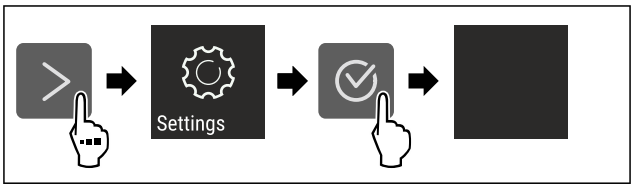


Fig. 5 Beispielhafte Darstellung

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Einstellungsmenü ist geöffnet.
▶ Wenn notwendig: Zur gewünschten Funktion navigieren.

3.2.2 Erweitertes Menü öffnen

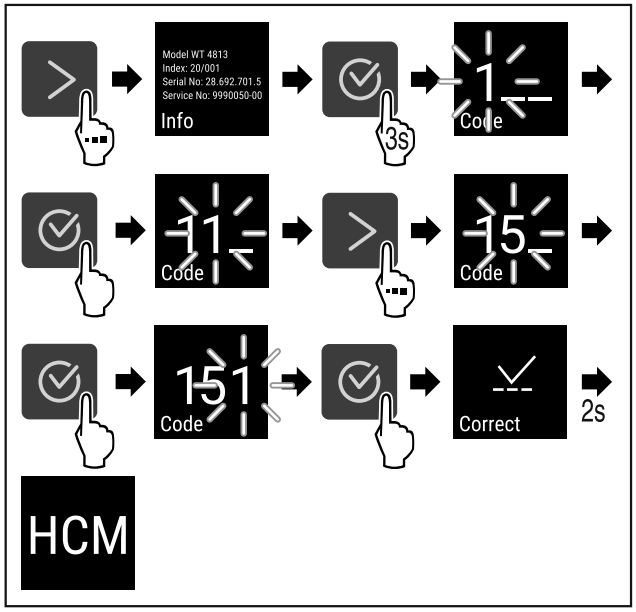


*Fig. 6 Zugang mit Zahlencode **151***

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Erweitertes Menü ist geöffnet.
▶ Wenn notwendig: Zur gewünschten Funktion navigieren.

3.3 Ruhemodus

Wenn Sie das Display 1 Minute nicht berühren, dann wechselt das Display in den Ruhemodus. Im Ruhemodus ist die Anzeigehelligkeit gedimmt.

3.3.1 Ruhemodus beenden

▶ Beliebige Navigationstaste drücken.
▷ Ruhemodus ist beendet.

4 Inbetriebnahme

4.1 Gerät einschalten (Erstinbetriebnahme)

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Gerät ist aufgestellt und angeschlossen.
- Alle Klebestreifen, Klebe- und Schutzfolien sowie Transportsicherungen im und am Gerät sind entfernt.

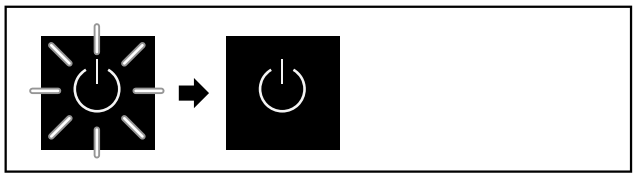


Fig. 7 Beispielhafte Darstellung

Das Standby-Symbol blinkt, bis der Startvorgang beendet ist.

Das Display zeigt das Standby-Symbol an.

Wenn das Gerät mit Werkseinstellung ausgeliefert wird, muss bei Inbetriebnahme zuerst die Bildschirmsprache gewählt werden.

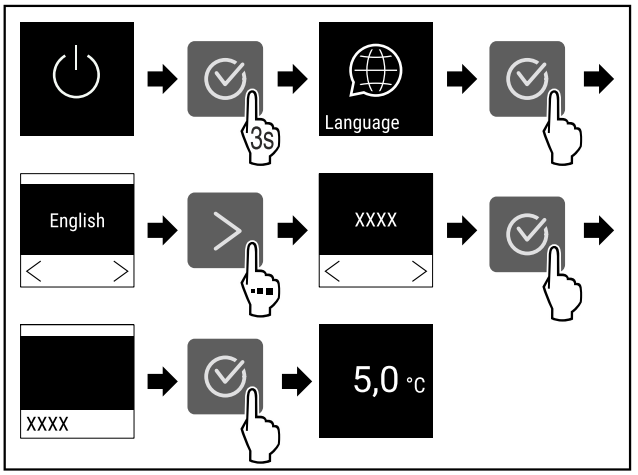


Fig. 8

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Gerät kühlt auf die werksseitig eingestellte Zieltemperatur.

Hinweis
Eine fehlende Sensorkalibrierung führt zu ungenauen Messwerten und gefährdet den einwandfreien Betrieb des Geräts.

▶ Wenn die eingestellte Temperatur erreicht ist, Sensorkalibrierung (siehe 6.2.20 Sensor-Kalibrierung) durchführen.

5 Lagerung

5.1 Hinweise zur Lagerung

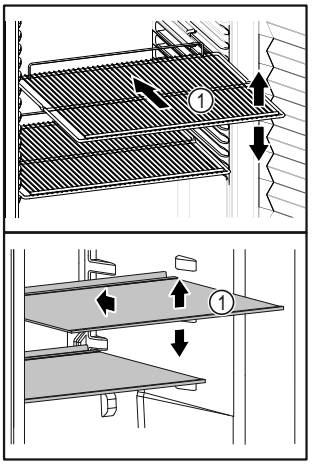


Fig. 9 Beispielhafte Darstellung

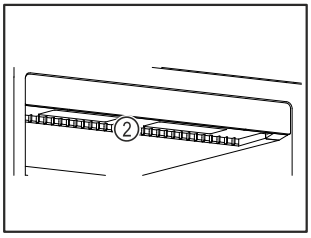


Fig. 10

Beim Einlagern beachten:

- ❑ Wenn Ablageflächen *Fig. 9 (1)* versetzbar sind, Ablageflächen je nach Höhe anpassen.
- ❑ Maximale Beladung beachten. (siehe 9.1 Technische Daten)
- ❑ Gerät erst beladen, sobald die Lagertemperatur erreicht wurde (Einhaltung Kühlkette).
- ❑ Lüftungsschlitze *Fig. 10 (2)* des Umluftgebläses im Innenraum freihalten.
- ❑ Kühlgut darf Rückwand nicht berühren.
- ❑ Kühlgut ragt nicht über die Ablageflächen hinaus.
- ❑ Flüssigkeiten in geschlossenen Behältern aufbewahren.
- ❑ Kühlgut mit Abstand lagern, damit die Luft gut zirkulieren kann.

- ❑ Kühlgut darf die Stapelmarke nicht überschreiten.

  Dies ist wichtig für eine einwandfreie Luftumwälzung und eine gleichmäßige Temperaturverteilung im gesamten Innenraum.
- ❑ Kein Kühlgut unterhalb der Tauwasserschale lagern.

6 Bedienung

6.1 Bedien- und Anzeigeelemente

Das Display ermöglicht einen schnellen Überblick über den aktuellen Gerätezustand, die Temperatureinstellung, den Zustand von Funktionen und Einstellungen sowie Alarm- und Fehlermeldungen.

Die Bedienung erfolgt durch Navigationspfeile und Bestätigungs-Symbol.

Es können Funktionen aktiviert oder deaktiviert und Einstellungswerte verändert werden.



Fig. 11 Display

(1) Statusanzeige

(2) Navigationspfeil rückwärts

(3) Navigationspfeil vorwärts

(4) Bestätigen

6.1.1 Status-Anzeige

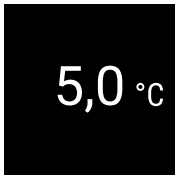


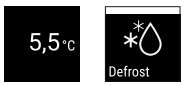
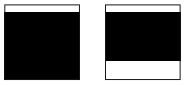
Fig. 12 Status-Anzeige mit Ist-Temperatur

Die Status-Anzeige zeigt die Ist-Temperatur an und ist die Ausgangsanzeige. Von dort aus erfolgt die Navigation zu den Funktionen und Einstellungen. Die Status-Anzeige kann unterschiedliche Anzeigesymbole darstellen.

6.1.2 Anzeigesymbole

Die Anzeigesymbole geben Auskunft über den aktuellen Gerätezustand.

Symbol	Gerätezustand
	**Standby** Gerät ist ausgeschaltet.

Symbol	Gerätezustand
	**Pulsierendes Standby-Symbol** Gerät fährt hoch.
	**Pulsierende Temperatur** Zieltemperatur noch nicht erreicht. Gerät kühlt auf die eingestellte Temperatur.
	**Temperaturanzeige** Zeigt die aktuelle Innenraumtemperatur an
	**Wechselnde Anzeige Temperatur/Defrost-Symbol mit weißem Balken** Gerät ist in manueller Abtauung
	**D in der Anzeige** Gerät ist im DemoMode.
	**Erinnerung Wartung** Das eingestellte Zeitintervall ist abgelaufen.
	**Voller Datenspeicher** Der Datenspeicher (999 Stunden) ist voll. Die ältesten Daten werden ab jetzt überschrieben.
	**Blinkendes Symbol** Ein Fehler ist noch aktiv.
	**Fehlersymbol** Gerät ist im Fehlerzustand.
	**Weißer Balken unten** Untermenü
	**Weißer Balken oben** Voreinstellung, aktive Einstellung oder aktiver Wert
	**Zunehmender Balken** Taste 3 Sekunden drücken, um Einstellung zu aktivieren.
	**Abnehmender Balken** Taste 3 Sekunden drücken, um Einstellung zu deaktivieren.

Symbole der Status-Anzeige

6.1.3 Akustische Signale

Ein Signal ertönt in folgenden Fällen:

- Wenn eine Funktion oder ein Wert bestätigt wird.
- Wenn eine Funktion oder ein Wert entweder nicht aktiviert oder deaktiviert werden kann.

*** Je nach Modell und Ausstattung**

- Sobald ein Fehler auftritt.
- Bei einer Alarmmeldung.

Die Alarmtöne lassen sich im Kundenmenü ein- und ausschalten.

6.2 Gerätefunktionen

6.2.1 Hinweise zu den Gerätefunktionen

Die Gerätefunktionen sind werksseitig so eingestellt, dass Ihr Gerät voll funktionsfähig ist.

Bevor Sie die Gerätefunktionen verändern, aktivieren oder deaktivieren, stellen Sie sicher, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Sie haben die Beschreibungen zur Funktionsweise des Displays gelesen und verstanden. (siehe 3 Funktionsweise des Touch-Displays)
❑ Sie haben sich mit den Bedien- und Anzeigeelementen Ihres Geräts vertraut gemacht. (siehe 6.1 Bedien- und Anzeigeelemente)

6.2.2 Gerät ein- und ausschalten

Diese Einstellung ermöglicht, das gesamte Gerät ein- und auszuschalten.

Gerät einschalten

Ohne aktivierten DemoMode:

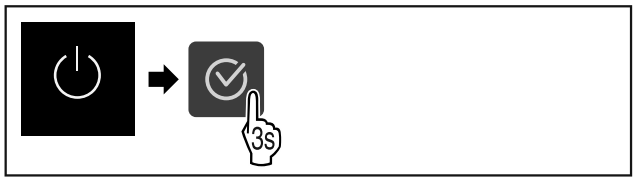


Fig. 13

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

Mit aktiviertem DemoMode:

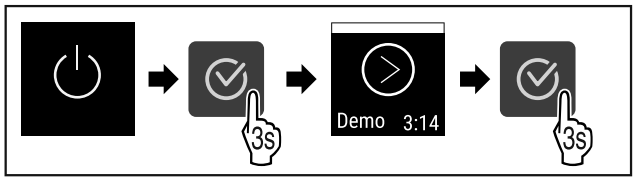


Fig. 14

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

Hinweis
DemoMode vor Ablauf des Countdowns deaktivieren.



Fig. 15

▷ Die Temperaturanzeige erscheint im Display.

Gerät ausschalten



Fig. 16

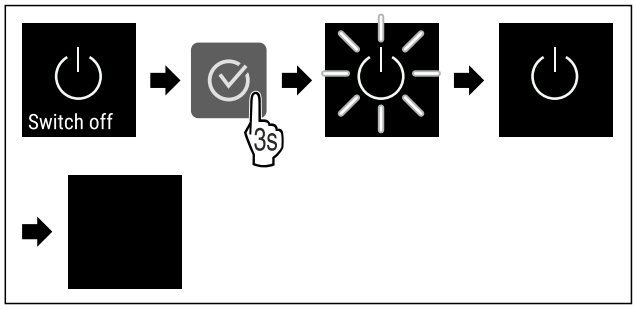


Fig. 17

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Display zeigt Standby-Symbol an.
▷ Display schaltet sich nach ungefähr 10 Minuten aus.

6.2.3 WLAN-Verbindung

Hinweis
Liebherr SmartMonitoring Dashboard ist nicht in allen Ländern verfügbar. Überprüfen Sie die Verfügbarkeit über den QR-Code durch Eingabe Ihres Modells.

Hinweis
Die Nutzung des Liebherr SmartMonitoring Dashboard unter **https://smartmonitoring.liebherr.com** setzt ein installiertes SmartModule und ein gewerbliches MyLiebherr-Konto vorraus. Sie können sich während der Online-Inbetriebnahme direkt mit Ihren vorhandenen Anmeldedaten anmelden oder sich neu registrieren und ein Firmenkonto anlegen.

Diese Einstellung stellt eine kabellose Verbindung zwischen dem Gerät und dem Internet her. Die Verbindung wird über das SmartModule gesteuert. Das Gerät kann über das browserbasierte Liebherr SmartMonitoring Dashboard eingebunden und erweiterte Optionen und individuelle Möglichkeiten zur Steuerung, Verwaltung und Überwachung genutzt werden.

Hinweis
Sie erhalten Zubehör über den Kundenservice (siehe 9.3 Kundenservice) oder im Fachhandel über die Händlersuche auf unserer Service-Seite im Internet:

home.liebherr.com

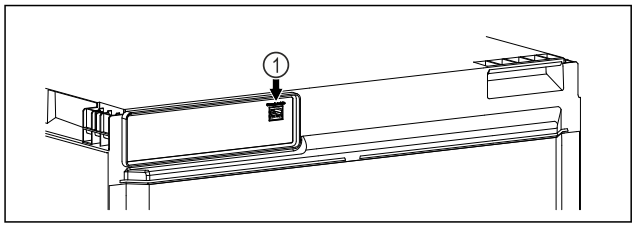


Fig. 18

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ SmartModule *Fig. 18 (1)* ist eingesetzt.

Verbindung herstellen

Die Inbetriebnahme und Einrichtung Ihres SmartModule führen Sie online über das Liebherr SmartMonitoring Dashboard auf Ihrem internetfähigen Endgerät durch.

Auf dem Liebherr SmartMonitoring Dashboard finden Sie auch Informationen zum nachträglichen Einbau des SmartModule.

Fig. 19

▶ Öffnen sie das Liebherr SmartMonitoring Dashboard (siehe Fig. 19) .

Am Kühl- oder Gefriergerät:



Fig. 20

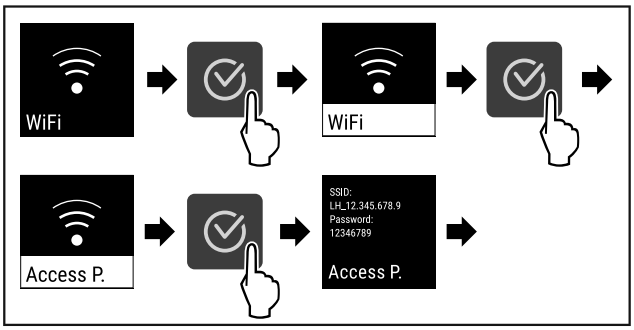


Fig. 21

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▶ Einrichtungsvorgang auf Ihrem internetfähigen Endgerät fortsetzen: Liebherr SmartMonitoring Dashboard

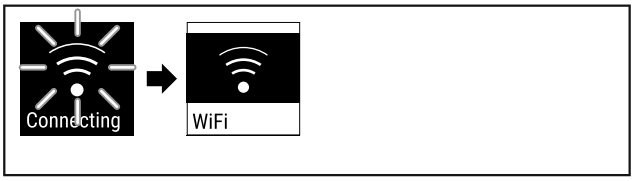


Fig. 22

▶ Verbindung wird hergestellt.
▷ WiFi connecting erscheint. Das Symbol pulsiert.
▶ Anweisungen des Liebherr SmartMonitoring Dashboard folgen.
▷ Verbindung ist hergestellt.

Verbindung trennen



Fig. 23

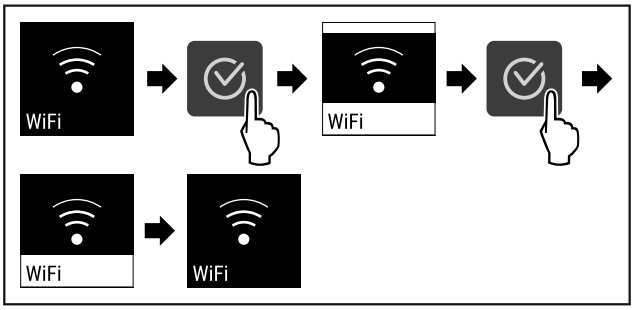


Fig. 24

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Verbindung ist getrennt.

Verbindung zurücksetzen



Fig. 25

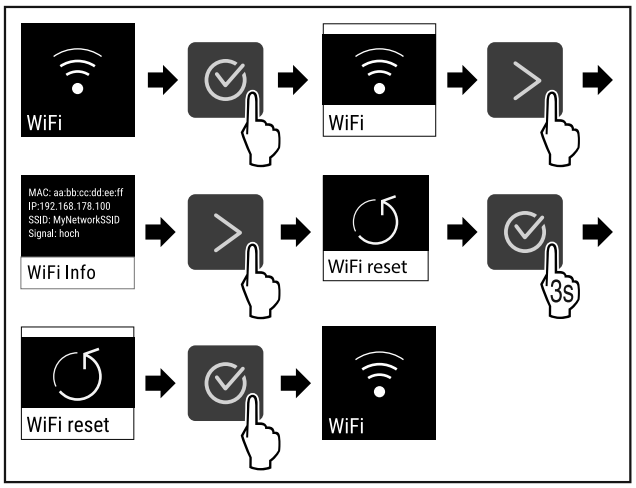


Fig. 26

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Die WiFi-Einstellungen sind auf den Auslieferzustand zurück gesetzt.

6.2.4 LAN-Verbindung

Hinweis
Liebherr SmartMonitoring Dashboard ist nicht in allen Ländern verfügbar. Überprüfen Sie die Verfügbarkeit über den QR-Code durch Eingabe Ihres Modells.

Hinweis
Die Nutzung des Liebherr SmartMonitoring Dashboard unter **https://smartmonitoring.liebherr.com** setzt ein installiertes SmartModule und ein gewerbliches MyLiebherr-Konto vorraus. Sie können sich während der Online-Inbetriebnahme direkt mit Ihren vorhandenen Anmeldedaten anmelden oder sich neu registrieren und ein Firmenkonto anlegen.

Diese Einstellung stellt eine kabelgebundene Verbindung zwischen dem Gerät und dem Internet her. Die Verbindung wird über das SmartModule gesteuert. Das Gerät kann über das browserbasierte Liebherr SmartMonitoring Dashboard eingebunden und erweiterte Optionen und individuelle Möglichkeiten zur Steuerung, Verwaltung und Überwachung genutzt werden.

Hinweis
Sie erhalten Zubehör über den Kundenservice (siehe 9.3 Kundenservice) oder im Fachhandel über die Händlersuche auf unserer Service-Seite im Internet:
home.liebherr.com

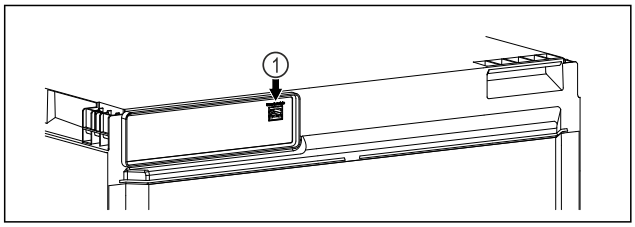


Fig. 27

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
- ❑ SmartModule *Fig. 27 (1)* ist eingesetzt.
- ❑ Ein Netzwerkkabel ist angeschlossen.
- ❑ Netzwerk ist mit Internet verbunden.

Verbindung herstellen

Die Inbetriebnahme und Einrichtung Ihres SmartModule führen Sie online über das Liebherr SmartMonitoring Dashboard auf Ihrem internetfähigen Endgerät durch.

Auf dem Liebherr SmartMonitoring Dashboard finden Sie auch Informationen zum nachträglichen Einbau des SmartModule.

Fig. 28

▶ Öffnen sie das Liebherr SmartMonitoring Dashboard (siehe Fig. 28) .

Am Kühl- oder Gefriergerät:



Fig. 29

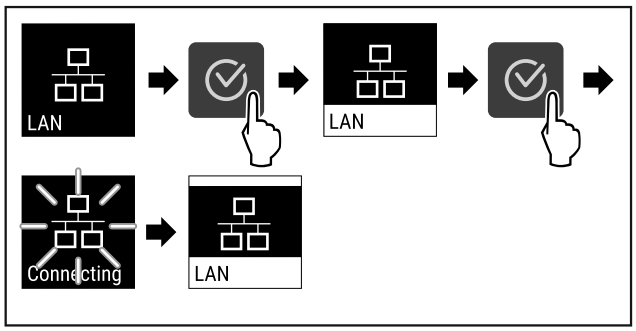


Fig. 30

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Verbindung wird hergestellt: LAN connecting erscheint. Das Symbol pulsiert.
▶ Anweisungen des Liebherr SmartMonitoring Dashboard folgen.
▷ Verbindung ist hergestellt.

Verbindung trennen



Fig. 31

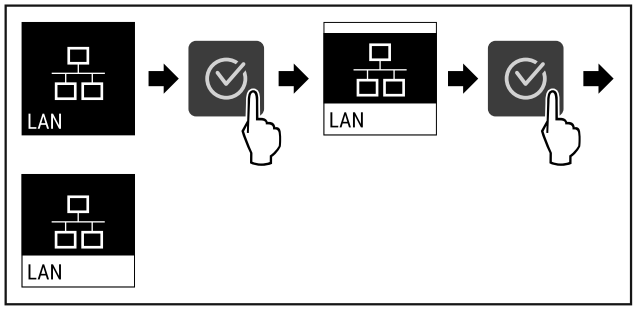


Fig. 32

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Verbindung ist getrennt.

6.2.5 Temperatur

Die Temperatur ist abhängig von folgenden Faktoren:
- der Häufigkeit des Türöffnens
- der Dauer des Türöffnens
- der Raumtemperatur des Aufstellorts
- der Art, Temperatur und Menge des Kühlgutes

Hinweis
In manchen Bereichen des Innenraumes kann die Lufttemperatur von der Temperaturanzeige abweichen.

Temperatur einstellen



Fig. 33

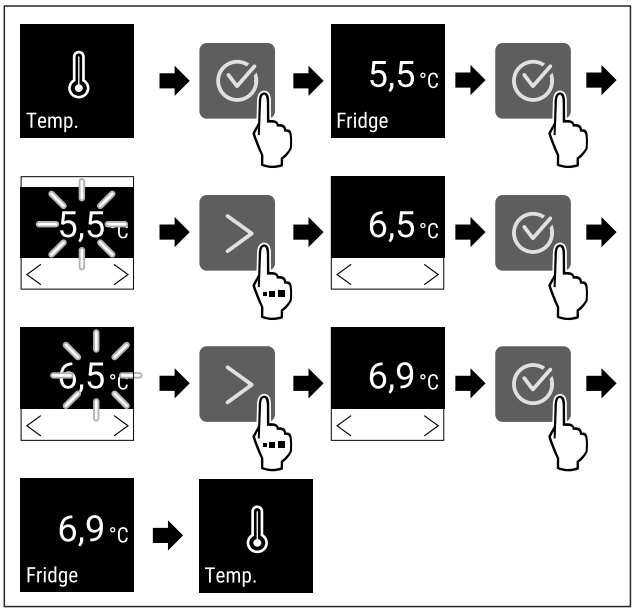


Fig. 34 Temperaturwechsel von 5,5 °C auf 6,9 °C

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Temperatur ist eingestellt.

6.2.6 Temperatureinheit

Mit dieser Funktion stellen Sie die Temperatureinheit ein. Sie können Grad Celsius oder Grad Fahrenheit als Temperatureinheit einstellen.

Temperatureinheit einstellen



Fig. 35

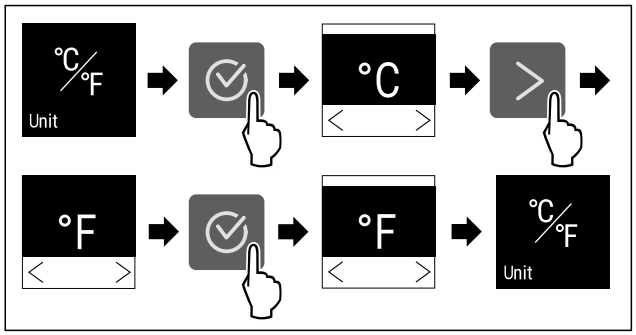


Fig. 36 Beispielhafte Darstellung: Von Grad Celsius zu Grad Fahrenheit wechseln.

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Temperatureinheit ist eingestellt.

6.2.7 Temperaturaufzeichnung



Das Gerät zeigt die Minimal- und Maximaltemperaturen des Innenraums an. Deren Aufzeichnung startet nach Einschalten des Gerätes automatisch mit einem Intervall von einer Minute. Nach Ablauf von 999 Stunden (circa 40 Tage) wird ein Hinweis auf den vollen Datenspeicher angezeigt. Die Temperaturaufzeichnung sollte dann zurückgesetzt werden.

Hinweis
Es wird empfohlen die Temperaturaufzeichnung bei Inbetriebnahme des Gerätes **nach Erreichen der eingestellten Temperatur** einmalig zurückzusetzen. Dadurch wird der angezeigte Wert der Maximaltemperatur aussagekräftig.

Temperaturaufzeichnung anzeigen

Die Temperaturaufzeichnung zeigt die Aufnahmedauer und die in dieser Zeit gemessenen Minimal- und Maximaltemperaturen an.

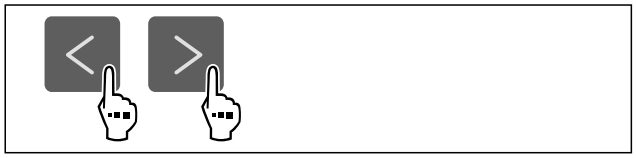


Fig. 37



Fig. 38

▷ Statusbildschirm mit den Temperaturaufzeichnungen wird angezeigt.

Temperaturaufzeichnung zurücksetzen

Die angezeigten Minimal- und Maximaltemperaturen können jederzeit zurückgesetzt werden. Dabei werden die angezeigten Werte gelöscht und das Aufzeichnungsintervall erneut gestartet.

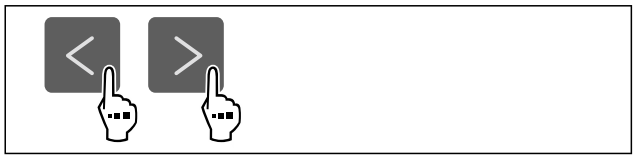


Fig. 39

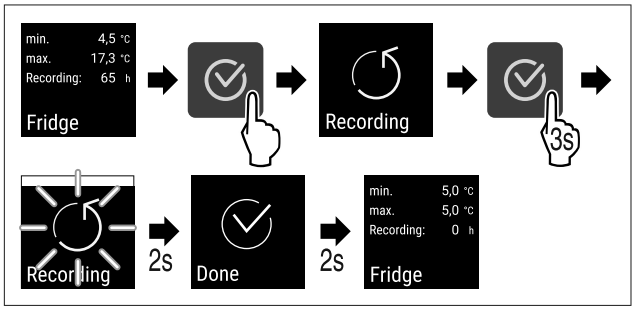


Fig. 40

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Temperaturenaufzeichnung ist zurückgesetzt.
▷ Aufzeichnungsintervall startet erneut.

6.2.8 Abtauen



Das Gerät taut im Normalbetrieb automatisch ab.

Anwendung:

- Wenn es im Innenraum zu einer stärkeren Vereisung kommt, kann die automatische Abtaufunktion manuell gestartet werden.

Automatische Abtauung manuell starten



Fig. 41

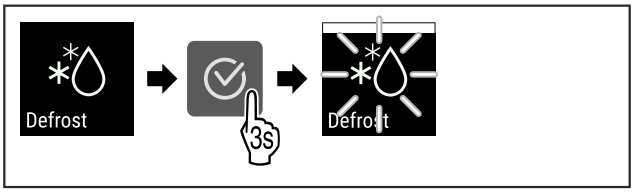


Fig. 42

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Automatische Abtauung ist gestartet. Nach beendeter Abtauung schaltet das Gerät automatisch wieder in den Normalbetrieb.

Hinweis
Sollte nach mehrmaligem Starten der automatischen Abtauung immer noch Eis im Innenraum vorhanden sein, tauen Sie das Gerät manuell ab. (siehe 8.2 Gerät abtauen)

Manuell gestartete Abtauung abbrechen



Fig. 43

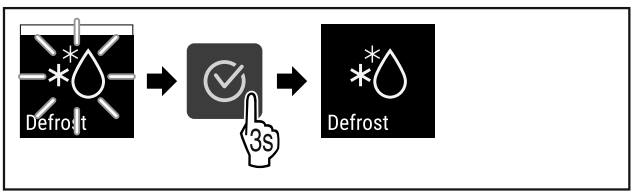


Fig. 44

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

▷ Manuell gestartete Abtauung ist abgebrochen. Gerät schaltet automatisch wieder in den Normalbetrieb.

Abtauinfo 

Mit dieser Einstellung wird die Anzeige während eines automatischen Abtauvorgangs angepasst.

Anzeige	Beschreibung	
Def 1	Die Temperaturanzeige wird nicht aktualisiert. Sie zeigt die letzte Temperatur vor Start des automatischen Abtauvorgangs an.	
Def 2	Symbol „automatischer Abtauvorgang“ wird in der Statusanzeige angezeigt. Die Temperaturanzeige wird kontinuierlich aktualisiert und zeigt die Ist-Temperatur an.	
Def 3	Mit Softwareversion PW SW niedriger als **TOD 8-800**:	Die Temperaturanzeige wird nicht aktualisiert. Sie zeigt die letzte Temperatur vor Start des automatischen Abtauvorgangs an.
	Mit Softwareversion PW SW gleich oder höher als **TOD 8-800**:	Die Temperaturanzeige wird kontinuierlich aktualisiert und zeigt die Ist-Temperatur an.
Def 4	Mit Softwareversion PW SW niedriger als **TOD 8-800**:	Die Temperaturanzeige wird nicht aktualisiert. Sie zeigt die letzte Temperatur vor Start des automatischen Abtauvorgangs an.
	Mit Softwareversion PW SW gleich oder höher als **TOD 8-800**:	Hinweis „automatischer Abtauvorgang“ wird in der Statusanzeige angezeigt. Die Temperaturanzeige wird nicht aktualisiert. Sie zeigt die letzte Temperatur vor Start des automatischen Abtauvorgangs an.



Darstellung des Hinweises „automatischer Abtauvorgang“ in der Statusanzeige



Hier sehen Sie die auf Ihrem Gerät installierte Softwareversion PW SW: (siehe 6.2.19 Software)



Fig. 45

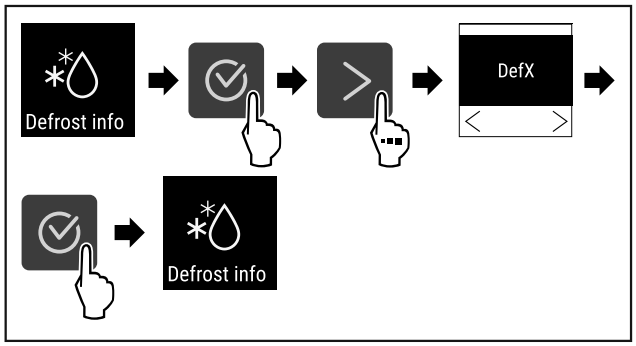


Fig. 46

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

▷ Die gewünschte Anzeigevariante ist ausgewählt.

6.2.9 Display-Helligkeit 

Mit dieser Funktion stellen Sie die Helligkeit des Displays stufenweise ein.

Sie können die folgenden Helligkeitsstufen einstellen:
- 40 %
- 60 %
- 80 %
- 100 % (Voreinstellung)

Helligkeit einstellen



Fig. 47

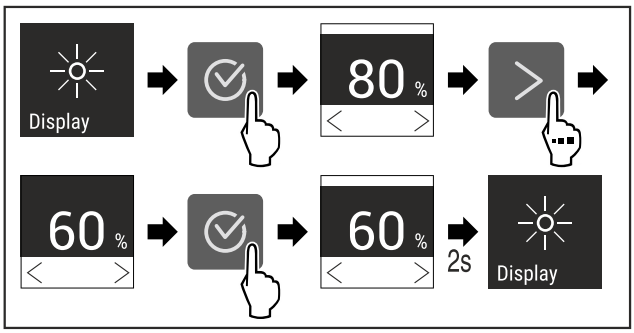


Fig. 48 Beispielhafte Darstellung: Von 80 % zu 60 % wechseln.

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

▷ Helligkeit ist eingestellt.

6.2.10 Temperaturalarm 

Mit dieser Funktion stellen Sie den Temperaturalarm ein. Dabei legen Sie die obere und untere Temperaturgrenze mit einem Differenzwert zur aktuell eingestellten Innenraumtemperatur fest. Der Temperaturalarm wird ausgelöst, sobald die Innenraumtemperatur den eingestellten Temperaturbereich verlässt und eine gegebenenfalls eingestellte Verzögerungszeit abgelaufen ist.

Beispiel		Einzustellender Differenzwert
Aktuelle Innenraumtemperatur	5 °C	
Untere Temperaturgrenze	2 °C	-3 °C
Obere Temperaturgrenze	8 °C	+3 °C

Sie können folgende Werte einstellen:
- Differenzwert für untere Temperaturgrenze in 0,1 °C Schritten
- Differenzwert für obere Temperaturgrenze in 0,1 °C Schritten
- Verzögerungszeit des Alarms von 0 bis 60 Minuten (Einstellung „0“ bedeutet keine Verzögerung des Temperaturalarms.)
- Wiederholungsfrequenz des Alarms von 0 bis 30 Minuten nach Bestätigung des Alarms (Einstellung „0“ bedeutet keine Alarmwiederholung nach dem Bestätigen des Alarms.)

Temperaturalarm einstellen



Fig. 49

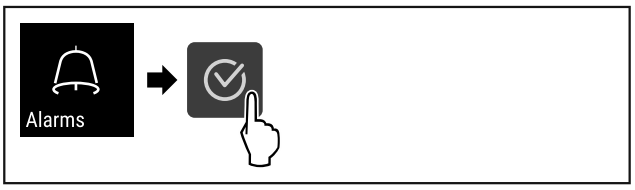


Fig. 50

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

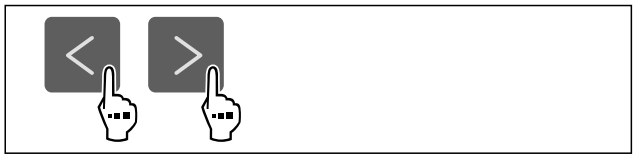


Fig. 51

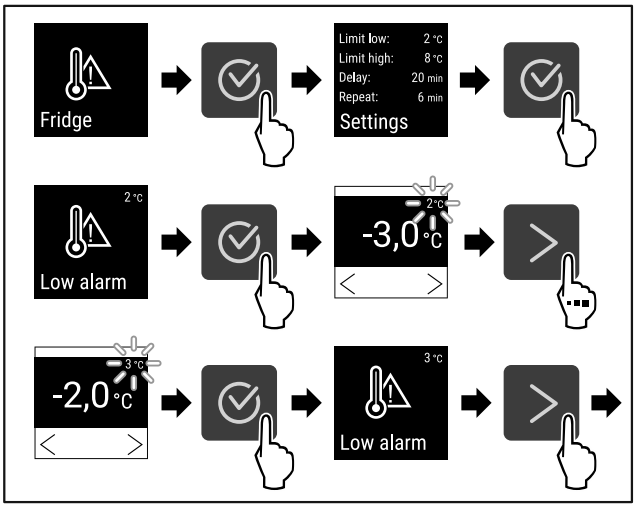


Fig. 52 Beispiel für die Einstellung der Temperaturuntergrenze, basierend auf einer eingestellten Gerätetemperatur von 5 °C.

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Untere Temperaturgrenze ist eingestellt.

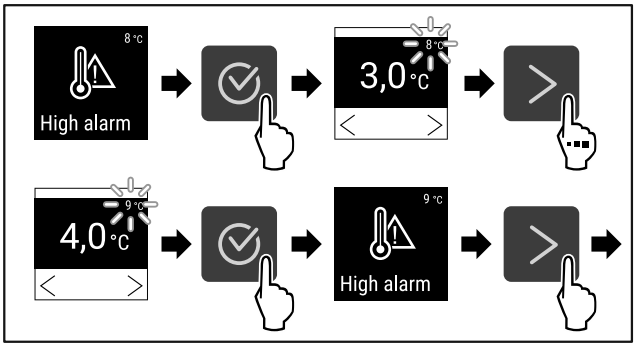


Fig. 53 Beispiel für die Einstellung der Temperaturuntergrenze, basierend auf einer eingestellten Gerätetemperatur von 5 °C.

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Obere Temperaturgrenze ist eingestellt.

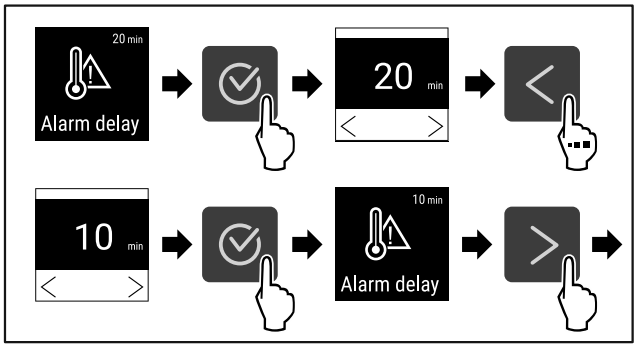


Fig. 54

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Alarmverzögerungszeit ist eingestellt.

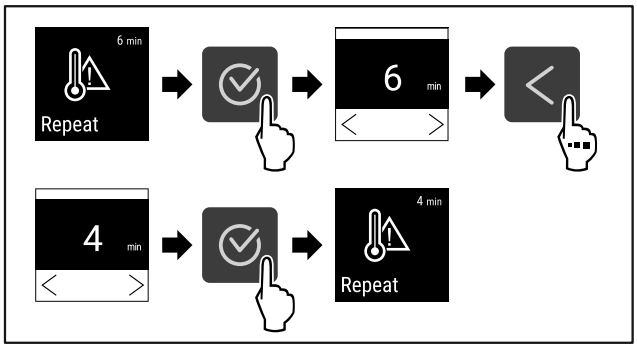


Fig. 55

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Alarmwiederholintervall ist eingestellt.
▷ Temperaturalarm ist eingestellt.

Eingestellte Temperaturalarm-Werte anzeigen



Fig. 56

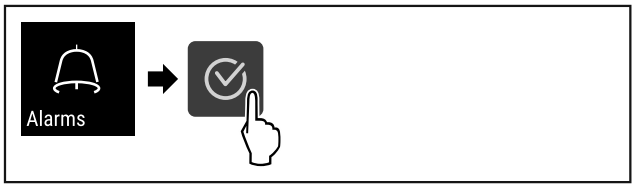


Fig. 57

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.



Fig. 58

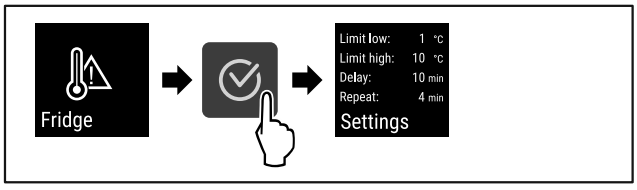


Fig. 59

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Eingestellte Temperaturalarm-Werte werden angezeigt.

*** Je nach Modell und Ausstattung**

6.2.11 Türalarm

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie den Türalarm. Der Türalarm ertönt, wenn die Tür zu lange geöffnet ist. Der Türalarm ist bei Auslieferung aktiviert. Sie können einstellen, wie lange die Tür geöffnet sein darf, bis der Türalarm ertönt.

Sie können die folgenden Werte einstellen:
- 15 Sekunden
- 30 Sekunden
- 60 Sekunden
- 90 Sekunden
- 120 Sekunden
- 150 Sekunden
- 180 Sekunden
- Aus

Türalarm einstellen



Fig. 60

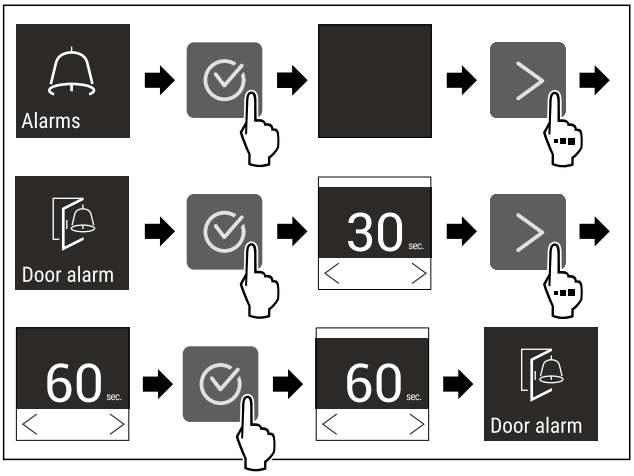


Fig. 62 Beispielhafte Darstellung: Türalarm von 30 Sekunden zu 60 Sekunden wechseln.

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Türalarm ist eingestellt.

Türalarm deaktivieren



Fig. 63

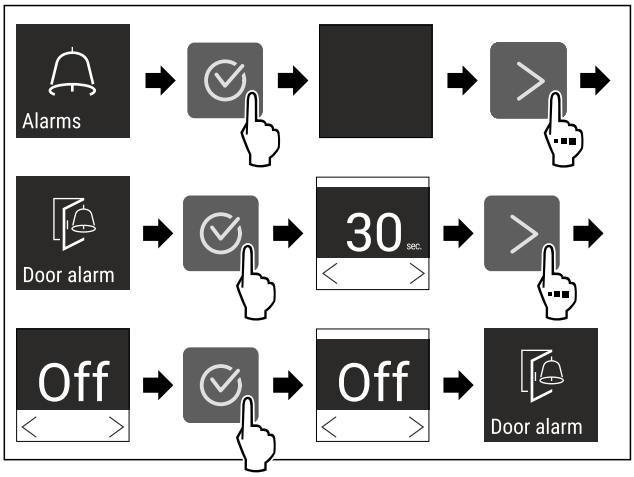


Fig. 64

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Türalarm ist deaktiviert.

6.2.12 Alarm Sound

Diese Funktion ermöglicht, sämtliche Alarmtöne wie zum Beispiel Türalarm ein- und auszuschalten.

Alarm Sound aktivieren



Fig. 65

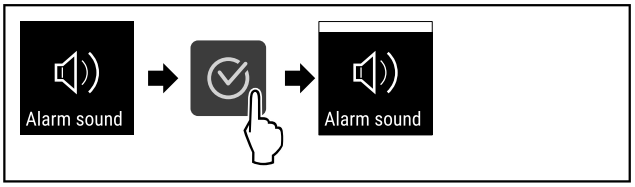


Fig. 66

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Alarm Sound ist aktiviert.

Alarm Sound deaktivieren



Fig. 67

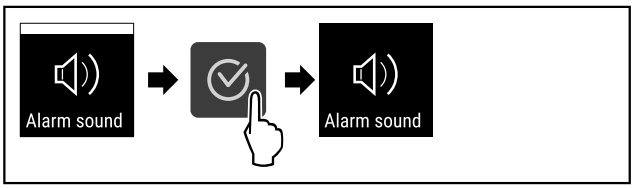


Fig. 68

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Alarm Sound ist deaktiviert.

6.2.13 Key Sound

Diese Funktion ermöglicht, sämtliche Bestätigungstöne und den Startsound ein- und auszuschalten.

Key Sound aktivieren



Fig. 69

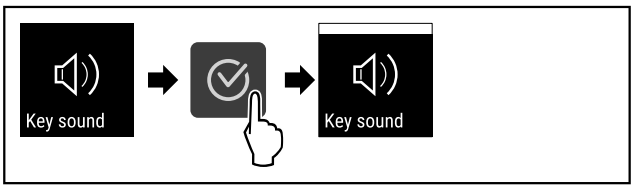


Fig. 70

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Key Sound ist aktiviert.

Key Sound deaktivieren



Fig. 71

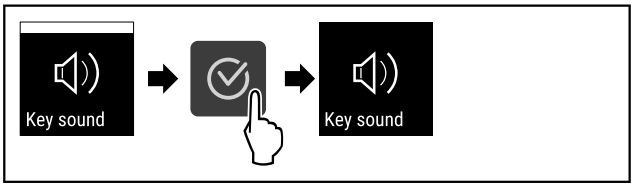


Fig. 72

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Key Sound ist deaktiviert.

6.2.14 Zugangssicherung Einstellungs-Menü



Diese Einstellung ermöglicht die Zugangssicherung des Einstellungs-Menüs durch einen dreistelligen PIN-Code.

Anwendung:

- Unbeabsichtigte Änderung von Einstellungen und Funktionen vermeiden.
- Unbeabsichtigtes Ausschalten des Geräts vermeiden.
- Unbeabsichtigte Temperaturverstellung vermeiden.

Hinweis

▶ In folgenden Beispielen wird der werkseitig eingestellte PIN-Code: **1 1 1** verwendet.

Zugangssicherung des Einstellungs-Menüs aktivieren



Fig. 73

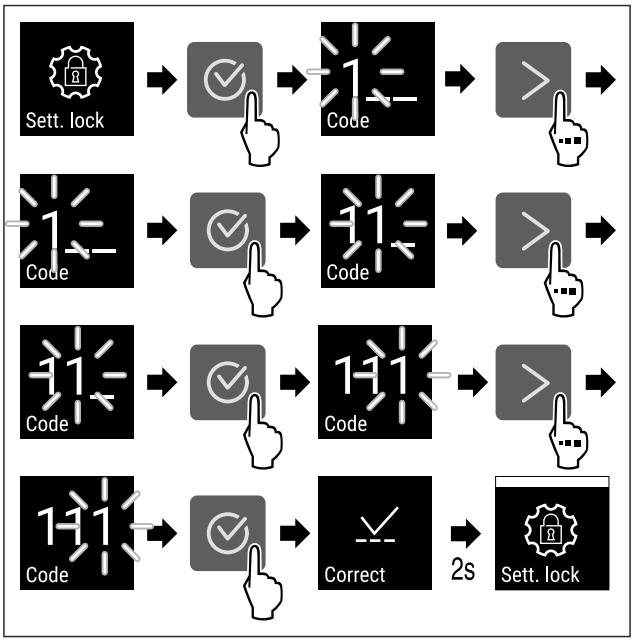


Fig. 74

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Zugangssicherung des Einstellungs-Menüs ist aktiviert.

PIN-Code der Zugangssicherung des Einstellungs-Menüs ändern

Siehe: (siehe 6.2.15 Zugangs-Codes)

Zugangssicherung des Einstellungs-Menüs deaktivieren



Fig. 75

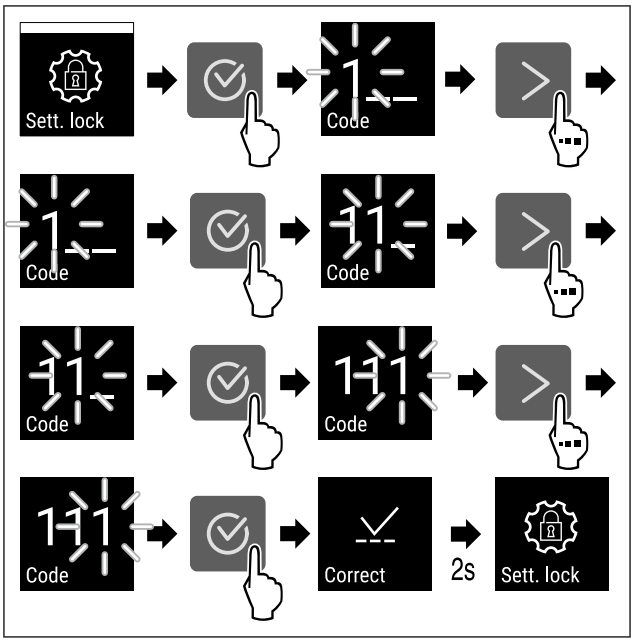


Fig. 76

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Zugangssicherung des Einstellungs-Menüs ist deaktiviert.

Gesichertes Einstellungs-Menü öffnen

Bei aktiver Zugangssicherung ist die Eingabe des PIN-Codes notwendig, um das Einstellungs-Menü zu öffnen. Sobald Sie das Einstellungs-Menü verlassen, aktiviert sich die Zugangssicherung automatisch.

▶ Navigationspfeil so oft drücken, bis entsprechende Funktion angezeigt wird.

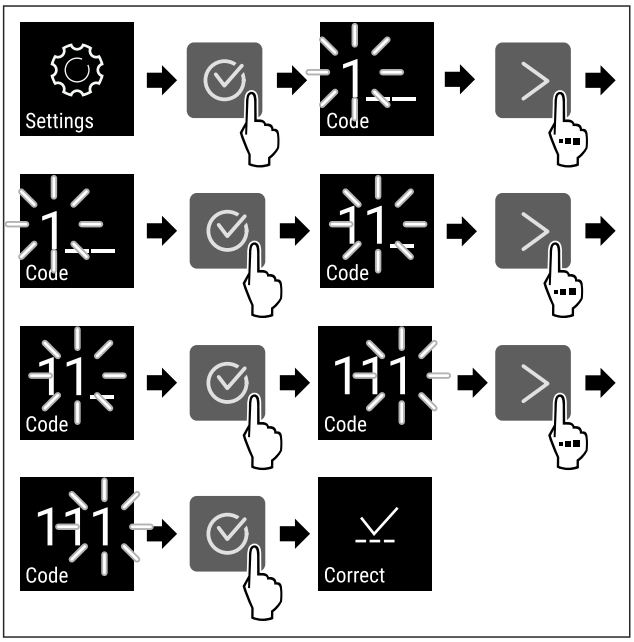


Fig. 77

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Der PIN-Code ist korrekt.
▷ Das Einstellungs-Menü öffnet sich.

6.2.15 Zugangs-Codes

Verschiedene Einstellungen sind möglich.

Anwendung:
- Ändern des Einstellungs-Codes.
- Zurücksetzen des Einstellungs-Codes.

Zugangssicherung des Einstellungs-Menüs 

Ändern des Einstellungs-Codes

Diese Einstellung ermöglicht das Ändern des Einstellungs-Codes für die Zugangssicherung des Einstellungs-Menüs.

Die Einstellung erfolgt in 3 Schritten:
- Eingabe des alten Einstellungs-Codes
- Eingabe des neuen Einstellungs-Codes
- Bestätigung des neuen Einstellungs-Codes

Hinweis

▶ Im folgenden Beispiel wird der werkseitig voreingestellte Einstellungs-Code **1 1 1** geändert.
▶ Der neue Einstellungs-Code ist: **2 3 4**



Fig. 78

Die Zugangssicherung des Einstellungs-Menüs muss aktiv sein. (siehe 6.2.14 Zugangssicherung Einstellungs-Menü)

▶ Navigationspfeil so oft drücken, bis entsprechende Funktion angezeigt wird.

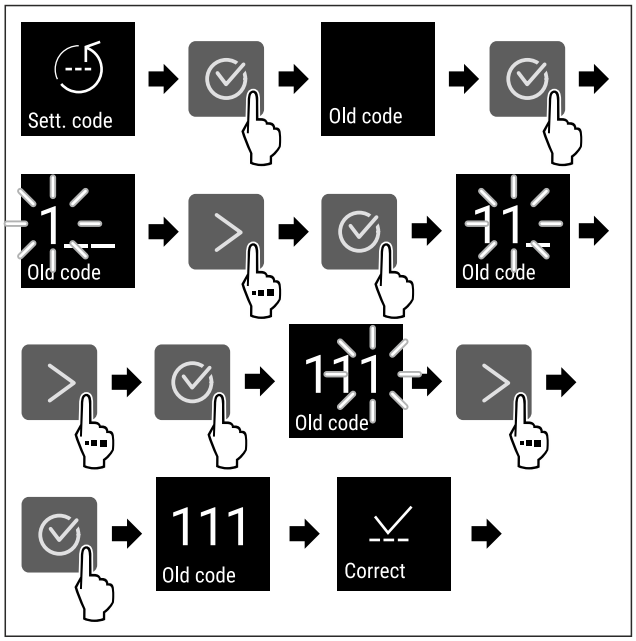


Fig. 79

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Eingabe des alten Einstellungs-Codes erfolgreich.

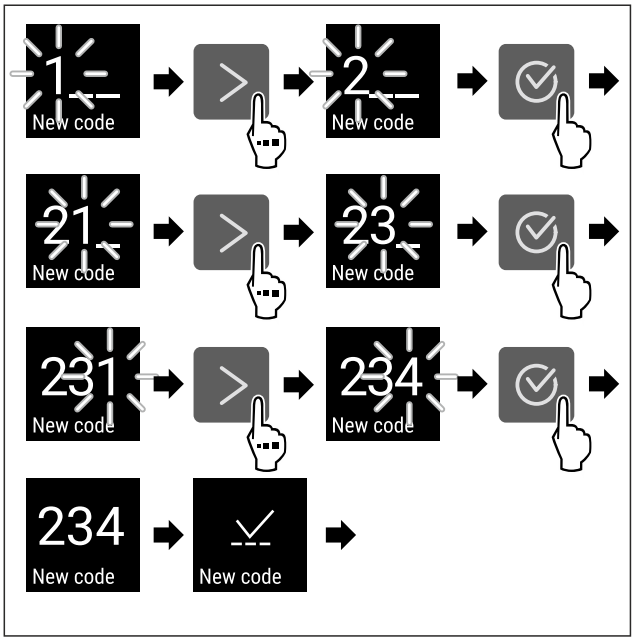


Fig. 80

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Eingabe des neuen Einstellungs-Codes erfolgreich.

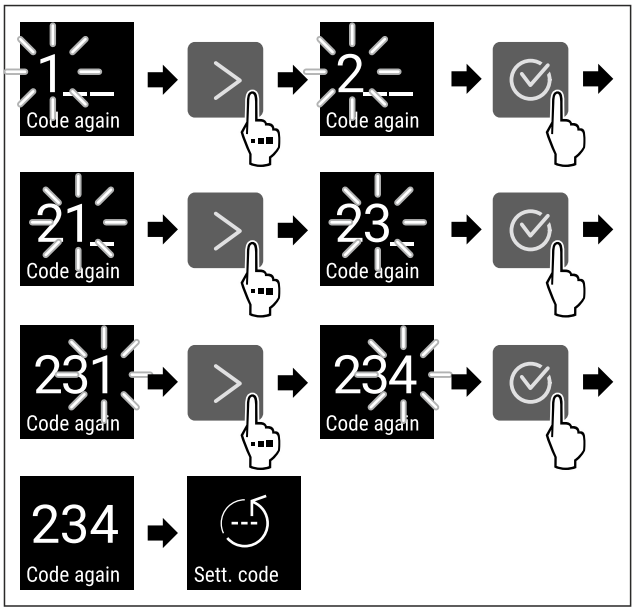


Fig. 81

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Bestätigung des neuen Einstellungs-Codes erfolgreich.
▷ Der Einstellungs-Code ist geändert.

Zurücksetzen des Einstellungs-Codes

Einstellungs-Code für die Zugangssicherung des Einstellungs-Menüs vergessen oder nicht bekannt.

▶ Gerät auf Werkseinstellungen (siehe 6.2.25 Zurücksetzen auf Werkseinstellungen) zurücksetzen.
▷ Das Gerät ist auf die ursprünglichen Einstellungen zurückgesetzt.
▷ Der werkseitige Einstellungs-Code lautet: **1 1 1**

6.2.16 Sprache



Mit dieser Einstellung wird die Sprache der Anzeige eingestellt.

Sprache einstellen



Fig. 82

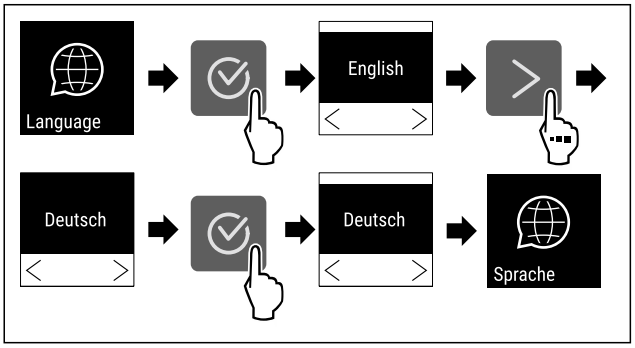


Fig. 83

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Die gewählte Sprache ist eingestellt.

6.2.17 Geräteinformation



Mit dieser Funktion zeigen Sie sich Modellname, Index, Seriennummer und Servicenummer Ihres Geräts an. Sie benötigen die Geräteinformationen, wenn Sie den Kundenservice kontaktieren. (siehe 9.3 Kundenservice)

Mit dieser Funktion öffnen Sie außerdem das Erweiterte Menü. (siehe 3 Funktionsweise des Touch-Displays)

Geräteinformationen anzeigen

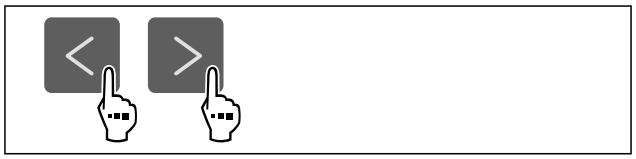


Fig. 84



Fig. 85

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Display zeigt Geräteinformationen an.

6.2.18 Betriebsstunden



Diese Anzeige zeigt die Betriebsstunden des Geräts.

Betriebsstunden anzeigen



Fig. 86



Fig. 87

▷ Die Betriebsstunden erscheinen.

6.2.19 Software



Mit dieser Funktion zeigen Sie sich die Softwareversion Ihres Geräts an.

Softwareversion anzeigen



Fig. 88



Fig. 89

*** Je nach Modell und Ausstattung**

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Display zeigt Softwareversion an.

6.2.20 Sensor-Kalibrierung



Sie können mit der Sensor-Kalibrierung Unterschiede zwischen der eingestellten und der tatsächlich vorhandenen Temperatur angleichen. Dazu ermitteln Sie die tatsächlich vorhandene Temperatur mit einem kalibrierten Messmittel.

Einstellbereich: +/- 3 Kelvin in 0,1 Kelvin Schritten.

Sensor kalibrieren



Fig. 90

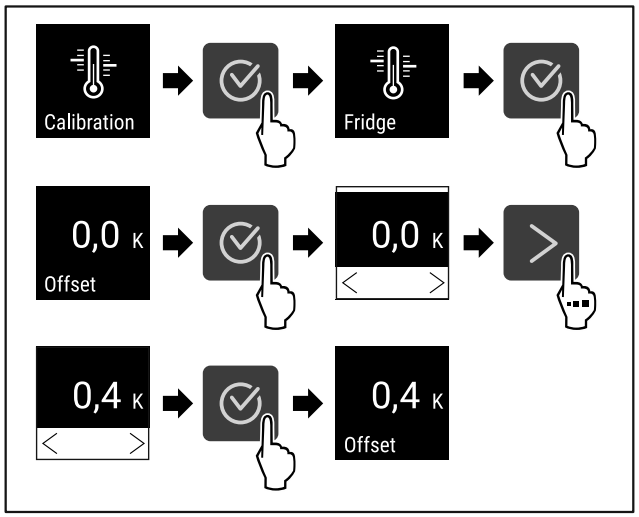


Fig. 91

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Sensor ist kalibriert.

Hinweis
Die kalibrierte Temperatur wird innerhalb von zwei Stunden im Display angezeigt.

6.2.21 Erinnerung Wartungsintervall



Einstellung der Zeitspanne, bis an die Wartung erinnert wird.

Folgende Werte können eingestellt werden:

- 7 Tage
- 14 Tage
- 30 Tage
- 60 Tage
- 90 Tage
- 180 Tage
- 360 Tage
- 720 Tage
- 1080 Tage
- Aus

Erinnerung Wartungintervall einstellen

Folgende Handlungsschritte beschreiben, wie die Zeitspanne bis zur Wartung eingestellt wird.



Fig. 92

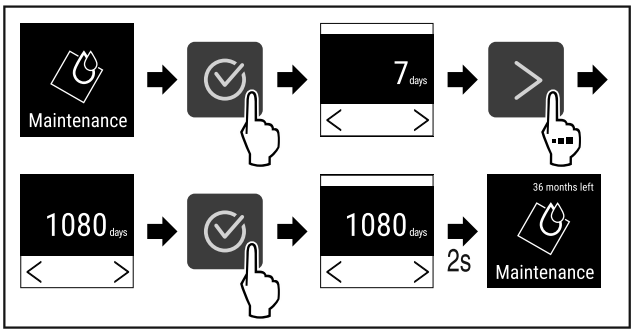


Fig. 93

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Die Zeitspanne, bis an die Wartung erinnert wird, ist eingestellt.
▷ Die verbleibene Zeit wird angezeigt.

6.2.22 Alarmsimulation



Mit dieser Funktion können Sie einen Temperaturalarm im Gerät simulieren, um z. B. das korrekte Auslösen einer Sicherheitseinrichtung zu überprüfen. Die Sicherheitseinrichtung ist am potentialfreien Alarmausgang angeschlossen. (siehe 7.3 Schnittstellen)

Alarmsimulation starten



Fig. 94

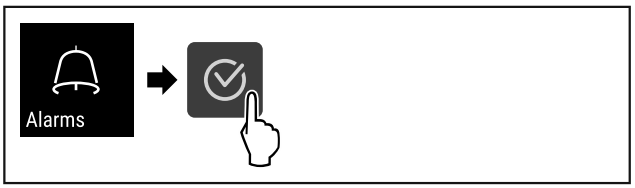


Fig. 95

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.



Fig. 96

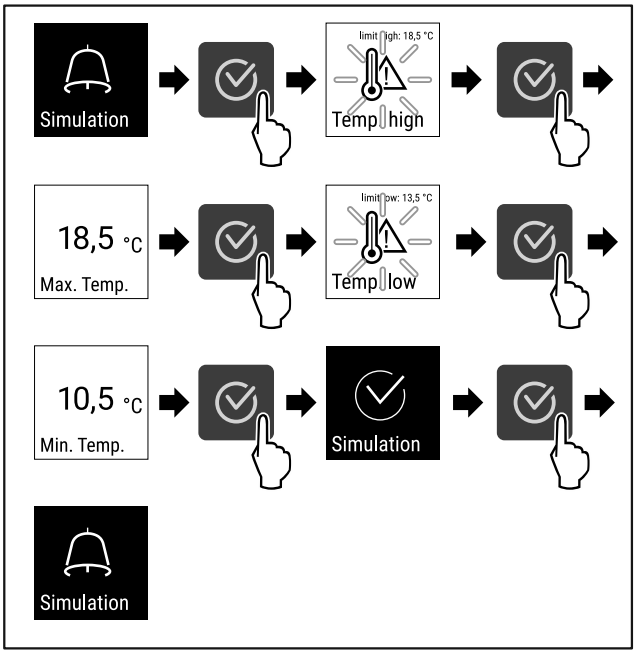


Fig. 97

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Die Simulation wurde durchgeführt.
▷ Angeschlossene Sicherheitseinrichtung sollte ausgelöst haben.

6.2.23 Alarmweiterleitung



Mit dieser Funktion können Sie eine Weiterleitung eines oder mehrerer Alarme an einen externen Alarmempfänger einstellen. Dabei ist der Alarmempfänger am potentialfreien Alarmausgang des Geräts angeschlossen. (siehe 7.3 Schnittstellen)

Sie können folgende Einstellungen wählen:

- Alarmtyp:
  - Türalarm
  - Temperaturalarm
  - Türalarm und Temperaturalarm
  - Alle
- Bestätigen:
  - **Ja:** Alarm wird am Gerät und dem extern verbundenen Empfänger bestätigt.
  - **Nein:** Alarm wird am Gerät bestätigt und bleibt am Empfänger aktiv, bis der Fehler behoben ist.
- Aktualisieren (nur sichtbar, Sie wenn beim Bestätigen „Ja“ wählen):
  - **Ja:** Alarm wiederholt sich.

    Temperaturalarm je nach eingestellter Zeit (siehe 6.2.10 Temperaturalarm)
    (Wenn Sie die Verzögerungszeit des Alarms auf „0“ einstellen, dann gibt es auch am Alarmrelais keine Alarmwiederholung.)
    Türalarm nach 1 oder 4 Minuten*
    (siehe 6.2.11 Türalarm)
  - **Nein:** Alarm dauerhaft bestätigt.

Alarmweiterleitung aktivieren



Fig. 98

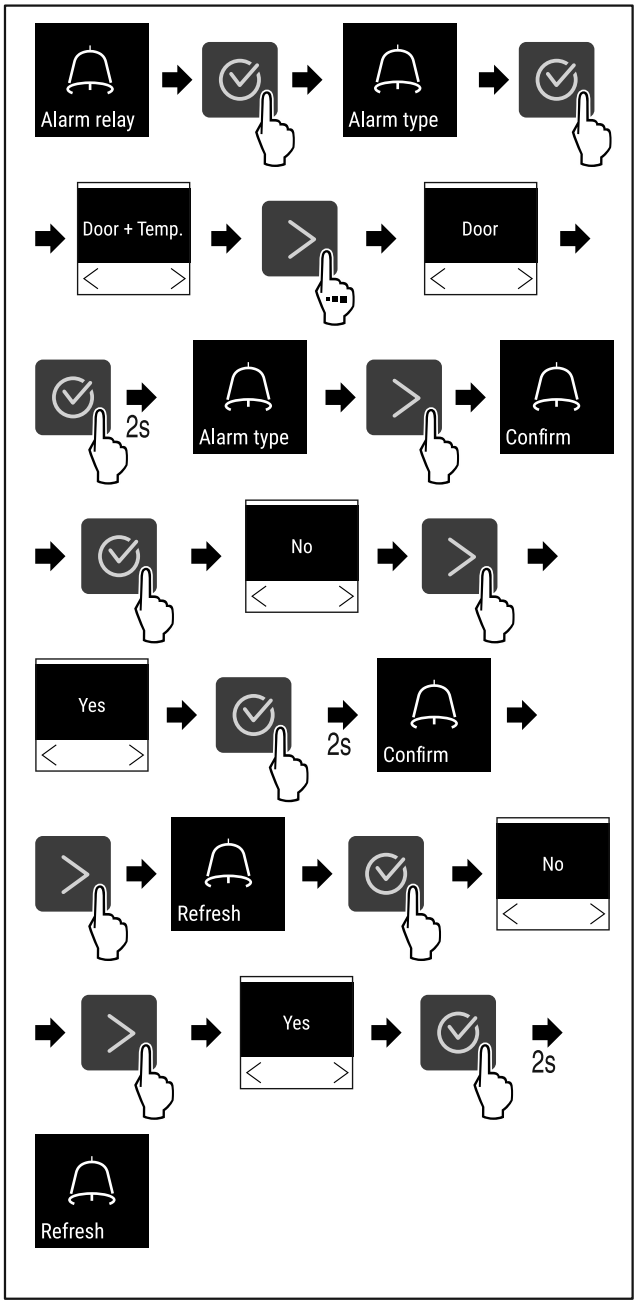


Fig. 99

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Die Alarmweiterleitung ist eingestellt.

6.2.24 Demomodus



Der Demomodus ist eine spezielle Funktion für Händler, die Gerätefunktionen vorführen möchten. Wenn Sie den Demomodus aktivieren, dann sind alle kältetechnischen Funktionen deaktiviert.

Wenn Sie Ihr Gerät einschalten und in der Statusanzeige ein "D" erscheint, dann ist der Demomodus bereits aktiviert.

Wenn Sie den Demomodus aktivieren und anschließend wieder deaktivieren, dann wird das Gerät auf Werkseinstellungen zurückgesetzt. (siehe 6.2.25 Zurücksetzen auf Werkseinstellungen)

Demomodus aktivieren



Fig. 100

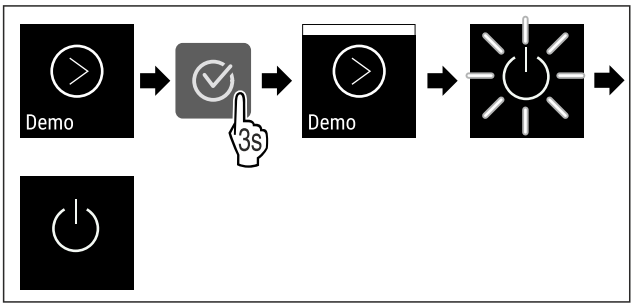


Fig. 101

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Demomodus ist aktiviert.
▷ Gerät ist ausgeschaltet.
▶ Gerät einschalten. (siehe 4.1 Gerät einschalten (Erstinbetriebnahme))
▷ In der Statusanzeige erscheint "D".

Demomodus deaktivieren



Fig. 102

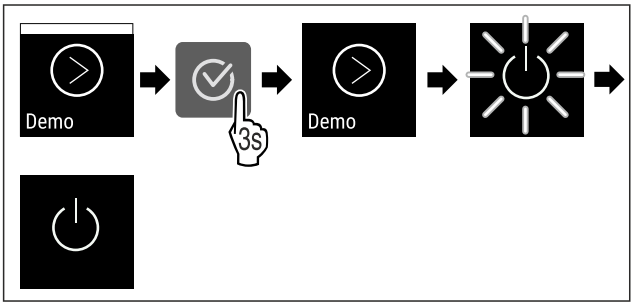


Fig. 103

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Demomodus ist deaktiviert.
▷ Gerät ist ausgeschaltet.
▶ Gerät einschalten. (siehe 4.1 Gerät einschalten (Erstinbetriebnahme))
▷ Gerät ist auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.

6.2.25 Zurücksetzen auf Werkseinstellungen 

Mit dieser Funktion setzen Sie alle Einstellungen auf Werkseinstellungen zurück. Alle Einstellungen, die Sie bisher vorgenommen haben, werden auf ihre ursprüngliche Einstellung zurückgesetzt.

Zurücksetzen durchführen



Fig. 104

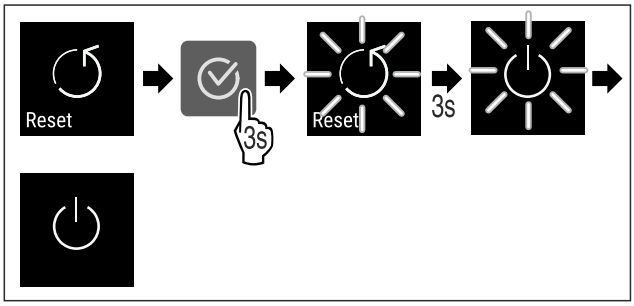


Fig. 105

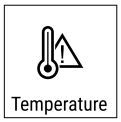
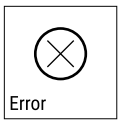
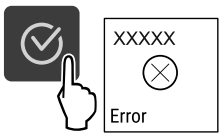
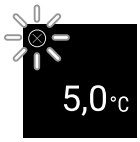
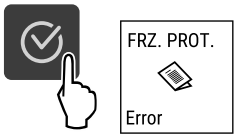
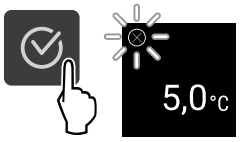
▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Gerät ist zurückgesetzt.
▷ Gerät ist ausgeschaltet.
▶ Gerät neu starten. (siehe 4.1 Gerät einschalten (Erstinbetriebnahme))

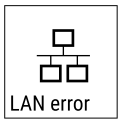
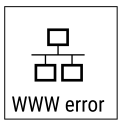
6.3 Meldungen

6.3.1 Warnungen

Warnungen werden akustisch durch einen Signalton und optisch durch ein Symbol im Display angezeigt. Der Signalton verstärkt sich und wird lauter, bis die Meldung quittiert wird.

Meldung	Ursache	Beseitigung
 **Tür offen**	Die Meldung erscheint, wenn die Tür zu lange geöffnet ist.	Tür schließen. Bestätigungstaste drücken.  Alarm wird beendet. **Hinweis** Die Zeit, bis die Meldung erscheint, kann eingestellt werden (siehe 6.2.11 Türalarm) .

Meldung	Ursache	Beseitigung
 **Temperaturalarm**	Die Meldung erscheint, wenn die Temperatur nicht der eingestellten Temperatur entspricht. Ursache für Temperaturunterschiede kann sein: - Warmes Kühlgut wurde eingelegt. - Beim Umsortieren und Entnehmen von Kühlgut ist zu viel warme Raumluft eingeströmt. - Der Strom ist länger ausgefallen.	Bestätigungstaste drücken. Wärmste Temperatur wird angezeigt.  Bestätigungstaste drücken. Die aktuelle Temperatur blinkt und die Anzeige wechselt mit dem Temperaturalarm-Symbol bis die eingestellte Temperatur erreicht wird.  Qualität des Kühlguts prüfen.
 **Fehler**	Gerätefunktion ist eingeschränkt, ein Bauteil des Geräts weist einen Fehler auf oder das Gerät ist defekt.	Bestätigungstaste drücken. Fehlercode wird angezeigt.  Bestätigungstaste drücken. Wenn vorhanden, wird weiterer Fehlercode angezeigt.  **oder** Statusbildschirm mit blinkendem Fehlersymbol wird angezeigt.  Drücken der Navigationstasten zeigt Fehlercode(s) erneut an. Fehlercode(s) notieren. Prüfen, ob der Fehler gelistet ist und ob Sie den Fehler selbst beheben können. (siehe 9.2 Technische Störung) Fehler ist nicht gelistet oder besteht weiterhin: Kundenservice kontaktieren. (siehe 9.3 Kundenservice) Kühlgut umlagern.
	Meldung zeigt an, dass der Gefrierschutzmodus aktiv ist (zum Beispiel aufgrund häufiger Türöffnungen oder Beschickung mit Ware).	Bestätigungstaste drücken. **FRZ.PROT** wird angezeigt.  Bestätigungstaste drücken. Statusbildschirm mit blinkendem Fehlersymbol wird angezeigt  Drücken der Navigationstasten zeigt Fehlercode erneut an. Das Gerät wechselt nach einigen Stunden selbstständig in den normalen Betriebsmodus und die Meldung erlischt. Wenn die Meldung wiederholt angezeigt wird und die genannten Ursachen nicht zutreffen, kontaktieren Sie den Kundenservice. (siehe 9.3 Kundenservice)

Meldung	Ursache	Beseitigung
 **Stromausfall**	Die Meldung erscheint nach einer Unterbrechung der Stromversorgung, wenn die Temperatur bei Netzrückkehr über der Alarmgrenze liegt.	Bestätigungstaste drücken. Wärmste Temperatur wird angezeigt.  Bestätigungstaste drücken. Alarm wird beendet und aktuelle Temperatur wird angezeigt. Qualität des Kühlguts prüfen. 
 **WLAN-Fehler**	WLAN Verbindung ist unterbrochen.	Verbindung überprüfen. Bestätigungstaste drücken. Alarm wird beendet. 
 **WWW-Fehler WLAN**	Die Meldung erscheint, wenn keine Internetverbinung über WLAN besteht.	Verbindung überprüfen. Bestätigungstaste drücken. Alarm wird beendet. 
 **LAN-Fehler**	LAN Verbindung ist unterbrochen.	Verbindung und Netzwerkkabel überprüfen. Bestätigungstaste drücken. Alarm wird beendet. 
 **WWW-Fehler LAN**	Die Meldung erscheint, wenn keine Internetverbinung über LAN besteht.	Verbindung überprüfen. Bestätigungstaste drücken. Alarm wird beendet. 

6.3.2 Erinnerungen

Erinnerungen erscheinen, wenn dazu aufgefordert wird etwas zu tun. Sie werden akustisch durch einen Signalton und optisch durch ein Symbol im Display angezeigt. Quittieren der Meldung durch Drücken der Bestätigungstaste.

Meldung	Ursache	Beseitigung
 **Wartungs-Erinnerung**	Die Meldung erscheint, wenn der Timer des eingestellten Wartungsintervall abgelaufen ist.	 Bestätigungstaste drücken. Alarm wird beendet. **Hinweis** Der Wartungsintervall kann eingestellt werden (siehe 6.2.21 Erinnerung Wartungsintervall) .

Meldung	Ursache	Beseitigung
 **Aufnahme-Erinnerung**	Die Meldung erscheint, wenn der Speicher der Temperaturaufzeichnug (999 Stunden) voll ist.	 Bestätigungstaste drücken. Alarm wird beendet. Die ältesten Daten werden überschrieben. **Hinweis** Die Temperaturaufzeichnug kann zurückgesetzt werden (siehe 6.2.7 Temperaturaufzeichnung) .

7 Ausstattung

7.1 Sicherheitsschloss

Das Schloss in der Gerätetür ist mit einem Sicherheitsmechanismus ausgestattet.

7.1.1 Gerät absperren

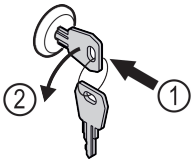


Fig. 106 Beispielhafte Darstellung

▶ Schlüssel hineindrücken.
▶ Schlüssel um 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen.
▷ Das Gerät ist abgesperrt.

7.1.2 Gerät aufsperren

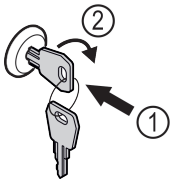


Fig. 107 Beispielhafte Darstellung

▶ Schlüssel hineindrücken *Fig. 107 (1)*.
▶ Schlüssel um 90° im Uhrzeigersinn drehen *Fig. 107 (2)*.
▷ Das Gerät ist aufgesperrt.

7.2 Sensoren

Das Gerät kann mit den folgenden Sensoren zur Temperaturüberwachung ausgestattet sein:

- Sicherheitsthermostatsensor
- C-Sensor

7.2.1 Sicherheitsthermostatsensor

Der Sicherheitsthermostatsensor überwacht das Absinken der Temperatur und schützt somit vor zu tiefen Temperaturen (Freeze Protect). Wenn die Temperatur unter den Schwellenwert sinkt, regelt das Gerät automatisch die Temperatur. Die Fehlermeldung FRZ. PROT (Freeze Protect) (siehe 6.3 Meldungen) erscheint.

Hinweis
Sicherheitsthermostatsensor nicht abdecken.

7.2.2 C-Sensor (Kontrollsensor)

Der C-Sensor ist fest verbaut und regelt die Innenraumtemperatur des Geräts. Sie können den C-Sensor bei Bedarf kalibrieren. (siehe 6.2.20 Sensor-Kalibrierung)

7.3 Schnittstellen

An der Rückseite des Gerätes befinden sich verschiedene Anschlussmöglichkeiten.

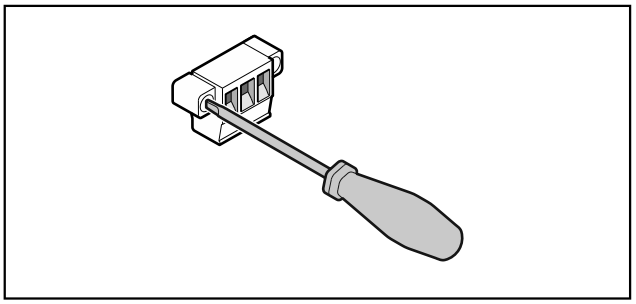


Fig. 108

Hinweis
Die Stecker sind mit Schrauben gesichert. Um die Stecker abziehen zu können, Schrauben rechts und links lösen.

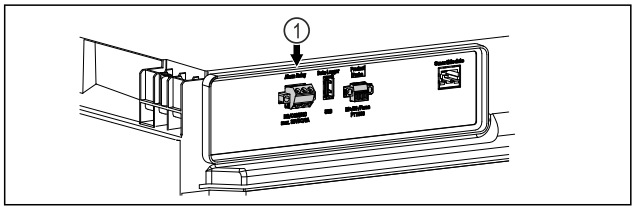


Fig. 109

(1) Potentialfreier Alarmausgang

7.3.1 Potentialfreier Alarmausgang

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch elektrischen Schlag!
▶ Der Anschluss des Gerätes an eine externe Alarmeinrichtung darf nur von ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden!

Diese drei Kontakte können zum Anschluss einer optischen oder akustischen Alarmeinrichtung verwendet werden. Der Anschluss ist für maximal **30 V (DC) - 8 A** aus einer Sicherheitskleinspannungsquelle SELV ausgelegt **(Mindeststrom 150 mA)**.

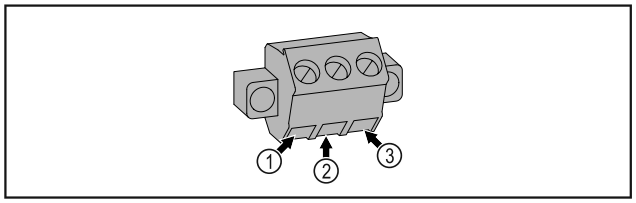


Fig. 110

(1) NO (normally open) Anschluss für Kontrollleuchte, die im Normalbetrieb oder bei ausgeschaltetem Gerät aktiv ist.

(2) COM (common) Externe Spannungsquelle

(3) NC (normally closed) Anschluss für Alarmleuchte oder akustischen Alarmgeber, der bei Alarm oder fehlender Spannungsversorgung aktiv ist.

8 Wartung

8.1 Wartungsplan

Wartungsarbeiten sind zur Erhaltung der Gerätefunktion regelmäßig durchzuführen.

VORSICHT
Verletzungs- und Beschädigungsgefahr durch unfachmännische Wartungsarbeiten!
Personen- und Sachschaden.
▶ Wartungsarbeiten dürfen nur von ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.

WARNUNG
Kurzschlussgefahr durch stromführende Teile!
Stromschlag oder Beschädigung der Elektronik.
▶ **Gerät ausschalten.**
▶ Netzstecker ziehen oder Sicherung ausschalten.

Hinweis
Eine Erinnerungsfunktion für die Wartung kann aktiviert werden. (siehe 6.2.21 Erinnerung Wartungsintervall)

Hinweis
Es wird empfohlen ein Wartungsprotokoll zu erstellen, in dem alle durchgeführten Arbeiten (Reparaturen, Prüfungen) dokumentiert werden.

Hinweis
Liebherr empfiehlt eine jährliche Wartung. Für ein individuelles Angebot wenden Sie sich bitte an den Kundendienst (siehe 9.3 Kundenservice) .

Bauteil	Tätigkeit	Wartungsintervall
Blechteile	Auf Beschädigungen und Korrosion prüfen. Tausch beschädigter Teile: (siehe 9.3 Kundenservice)	Jährlich
Tür, Scharniere	Auf Ausrichtung , Gängigkeit und festen Sitz prüfen.	Jährlich
Schloss, Türgriff *	Auf Leichtgängigkeit und festen Sitz prüfen.	Jährlich
Türdichtung	Auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz prüfen. Eine Austausch-Türdichtung ist über den Kundenservice (siehe 9.3 Kundenservice) erhältlich.	Jährlich
Sensor	Sensor kalibrieren. (siehe 6.2.20 Sensor-Kalibrierung)	Jährlich
Sensordurchführung	Auf Unversehrtheit der Dichtmasse prüfen.	Jährlich
Oberflächen	Reinigen (siehe 8.3 Gerät reinigen)	Empfehlung: monatlich bzw. nach Bedarf oder Vorgaben am Aufstellort

Bauteil	Tätigkeit	Wartungsintervall
Oberflächen	Desinfizieren Folgende Desinfektionsmittel wurden für die Verwendung am Gerät getestet: Dismozon pur 1 % Lösung (Bode Chemie), Suma Quicksan (Diversey), Incidin Extra N (Ecolab Healthcare), Acrylan (Antiseptica chem.-pharm. Produkte), Buraton 10 F (Schülke und Mayr), Frankocid N (Franken Chemie), Apesin DSR 50 (Tana), Nüscosept Spray (Dr. Nüsken), Melsept SF (B. Braun Melsungen), Kohrsolin (Bode Chemie), Neoquat S (Dr. Weigert), Indicin Rapid (Ecolab Healthcare), Bacillocid Spezial (Bode Chemie), Neoform K Spray (Dr. Weigert), Apesin Desinf. Spray (Tana), Nüscosept 100 (Dr. Nüsken), Antisept T (Fink Tec), Apesin AP 100 0,50% Lösung (Tana), Perform Pulver 2% Lösung (Schülke und Mayr) Die Gebrauchsanweisung des jeweiligen Herstellers beachten. Wenn andere als die genannten Desinfektionsmittel verwendet werden, diese vorher an einer unauffälligen Stelle testen.	Empfehlung: monatlich bzw. nach Bedarf oder Vorgaben am Aufstellort
Aufstellort, Gerät	Dekontaminieren Das Gerät ist für eine Raumdekontamination mit Wasserstoffperoxid H_2O_2 geeignet. Die Werte der folgenden Anwendungsspezifikation dürfen dabei nicht überschritten werden: Konzentration maximal 250 ppm. Feuchtigkeit maximal 85 %. Maximal zulässige Raumtemperatur laut Klimaklasse. (siehe 2.4 Einsatzbereich des Geräts)	Empfehlung: nach Bedarf oder Vorgaben am Aufstellort, maximal 2 mal pro Jahr
Ventilator Luftschlitze	Reinigen	Jährlich
Alarm-Weiterleitung	Steckverbindungen auf festen Sitz prüfen.	Jährlich
Netzkabel	Auf Beschädigung überprüfen.	Jährlich oder bei Standortwechsel
Stellfüße/Rollen	Auf Funktionsfähigkeit, Beschädigung und festen Sitz prüfen. Beschädigte Teile austauschen. (siehe 9.3 Kundenservice)	Jährlich
Tauwasserschale	Füllstand der Tauwasserschale überprüfen und bei Bedarf entleeren.	Regelmäßige Sichtprüfung

8.2 Gerät abtauen

WARNUNG
Unsachgemäßes Abtauen des Geräts!
Verletzungen und Beschädigungen.
- ▶ Zum Beschleunigen des Abtauvorgangs keine anderen mechanischen Einrichtungen oder sonstigen Mittel als die vom Hersteller empfohlenen benutzen.
- ▶ Keine elektrischen Heiz- oder Dampfreinigungsgeräte, offene Flammen oder Abtausprays verwenden.
- ▶ Eis nicht mit scharfen Gegenständen entfernen.

Das Abtauen erfolgt automatisch. Das Tauwasser tropft in die Tauwasserschale und muss in regelmäßigen Abständen entleert werden.

Hinweis
Um die Tauwasserschale nicht so oft entleeren zu müssen, kann ein Auffanggefäß unter die Ablauföffnungen der Tauwasserschale gestellt werden.

Die Tauwasserschale darf nur in der untersten Auflagerippe eingeschoben werden.

Um die Funktionalität des Geräts zu erhalten, empfehlen wir es bei hohem Eisaufbau abzutauen. Für die Vereisung im Innenraum sind der Aufstellungsort (z. B. hohe Luftfeuchtigkeit), Einstellungen am Gerät und ein nicht korrektes Benutzerverhalten ausschlaggebend.

Wenn der automatische Abtauzyklus nicht ausreicht:
- ▶ Automatisches Abtauen manuell starten. (siehe 6.2.8 Abtauen)

Wenn das Problem weiterhin besteht, dann Gerät manuell abtauen:
- ▶ Gerät ausschalten. (siehe 6.2.2 Gerät ein- und ausschalten)
- ▶ Netzstecker ziehen.
- ▶ Kühlgut umlagern.
- ▶ Gerätetür während des Abtauvorgangs offen lassen.
- ▶ Tauwasserschale nach vorne herausziehen, entleeren und das Gerät reinigen.

8.3 Gerät reinigen

8.3.1 Vorbereiten

WARNUNG
Kurzschlussgefahr durch stromführende Teile!
Stromschlag oder Beschädigung der Elektronik.
▶ **Gerät ausschalten.**
▶ Netzstecker ziehen oder Sicherung ausschalten.

WARNUNG
Brandgefahr!
▶ Kältekreislauf nicht beschädigen.

▶ Gerät leeren.
▶ Netzstecker herausziehen.
▶ Hinweise zum Gerätetransport beachten.

8.3.2 Gehäuse reinigen

ACHTUNG
Unsachgemäße Reinigung!
Beschädigungen am Gerät.
▶ Ausschließlich weiche Putztücher und ph-neutrale Allzweckreiniger verwenden.
▶ Keine scheuernden oder kratzenden Schwämme oder Stahlwolle verwenden.
▶ Keine scharfen, scheuernden, sand-, chlorid- oder säurehaltigen Putzmittel verwenden.

WARNUNG
Verletzungs- und Beschädigungsgefahr durch heißen Dampf!
Heißer Dampf kann zu Verbrennungen führen und die Oberflächen beschädigen.
▶ Keine Dampfreinigungsgeräte verwenden!

ACHTUNG
Beschädigungsgefahr durch Kurzschluss!
▶ Beim Reinigen des Geräts darauf achten, das kein Reinigungswasser in die elektrischen Komponenten dringt.

▶ Gehäuse mit einem weichen, sauberen Tuch abwischen. Bei starker Verschmutzung lauwarmes Wasser mit Neutralreiniger verwenden. Glasflächen können zusätzlich mit Glasreiniger gereinigt werden.
▶ Verflüssigerspirale jährlich reinigen. Wird die Verflüssigerspirale nicht gereinigt, führt dies zu einer erheblichen Verringerung der Effizienz des Gerätes.

8.3.3 Innenraum reinigen

WARNUNG
Kurzschlussgefahr durch stromführende Teile!
Stromschlag oder Beschädigung der Elektronik.
▶ **Gerät ausschalten.**
▶ Netzstecker ziehen oder Sicherung ausschalten.

WARNUNG
Verletzungs- und Beschädigungsgefahr durch heißen Dampf!
Heißer Dampf kann zu Verbrennungen führen und die Oberflächen beschädigen.
▶ Keine Dampfreinigungsgeräte verwenden!

ACHTUNG
Unsachgemäße Reinigung!
Beschädigungen am Gerät.
▶ Ausschließlich weiche Putztücher und ph-neutrale Allzweckreiniger verwenden.
▶ Keine scheuernden oder kratzenden Schwämme oder Stahlwolle verwenden.
▶ Keine scharfen, scheuernden, sand-, chlorid- oder säurehaltigen Putzmittel verwenden.

Hinweis
▶ Tauwasserabfluss (siehe 2.2 Geräte- und Ausstattungsübersicht) : Ablagerungen mit einem dünnen Hilfsmittel (zum Beispiel Wattestäbchen) entfernen.

Hinweis
Typenschild an der Geräteinnenseite nicht beschädigen oder entfernen. Typenschild ist wichtig für den Kundenservice. (siehe 9.3 Kundenservice)

▶ Tür öffnen.
▶ Gerät leeren.
▶ Innenraum und Ausstattungsteile mit lauwarmem Wasser und wenig Spülmittel reinigen. Keine sandhaltigen oder säurehaltigen Putzmittel und keine chemischen Lösungsmittel verwenden.

8.3.4 Nach dem Reinigen

▶ Gerät und Ausstattungsteile trockenreiben.
▶ Gerät anschließen und einschalten.
Wenn die Temperatur ausreichend kalt ist:
▶ Kühlgut einlegen.
▶ Reinigung regelmäßig wiederholen.
▶ Kältemaschine mit Wärmetauscher einmal im Jahr reinigen und entstauben.

9 Kundenhilfe

9.1 Technische Daten

Temperaturbereich	
Kühlen	+3 °C bis +16 °C

Maximale Beladung je Ablage [A)]			
Gerätebreite	550 mm	600 mm	750 mm
Auflageroste	--	45 kg	60 kg
Glasplatte	40 kg	40 kg	40 kg
Schubfach (Gefriergeräte)	15 kg	15 kg	15 kg

[A)] Bei starker Beladung kann es zu einer leichten Durchbiegung der Ablagen kommen.

Maximale Gesamtbeladung und Nettogewicht		
Modell	Maximale Gesamtbeladung	Nettogewicht
SRUfg 1001	120 kg	37,1 kg

Nutzinhalt
Siehe Nutzinhalt auf dem Typenschild. (siehe 2.2 Geräte- und Ausstattungsübersicht)

WLAN-Frequenzangabe	
Frequenzband	2,4 GHz

WLAN-Frequenzangabe	
Maximal abgestrahlte Leistung	<100 mW
Verwendungszweck der Funkeinrichtung	Einbindung in das örtliche WLAN-Netzwerk zur Datenkommunikation

Aufstellbedingungen	
Verschmutzungsgrad (Umgebung des Gerätes)	PD2
Minimale und maximale Raumtemperatur	Siehe Klimaklassen. (siehe 2.4 Einsatzbereich des Geräts)
Maximale relative Luftfeuchtigkeit	Siehe Klimaklassen. (siehe 2.4 Einsatzbereich des Geräts)
Maximale Höhenbetriebslage (m über N.N.)	2000 m

Elektrische Werte	
Nennspannung	220-240 V ~

Elektrische Werte	
Frequenz	50 Hz
Anschlusswert	2,0 A
Maximale Netzschwankungen	+/-10 %
Überspannungskategorie	II

9.2 Technische Störung

Ihr Gerät ist so konstruiert und hergestellt, dass Funktionssicherheit und lange Lebensdauer gegeben sind. Sollte dennoch während des Betriebes eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte, ob die Störung auf einen Bedienungsfehler zurückzuführen ist. In diesem Fall müssen Ihnen auch während der Garantiezeit die anfallenden Kosten berechnet werden.

Folgende Störungen können Sie selbst beheben.

9.2.1 Gerätefunktion

Fehler	Ursache	Beseitigung
Das Gerät arbeitet nicht.	→ Das Gerät ist nicht eingeschaltet.	▶ Gerät einschalten.
	→ Der Netzstecker steckt nicht richtig in der Steckdose.	▶ Netzstecker kontrollieren.
	→ Die Sicherung der Steckdose ist nicht in Ordnung.	▶ Sicherung kontrollieren.
	→ Stromausfall	▶ Gerät geschlossen halten. ▶ Bei Bedarf Kühl-/Gefriergut in einen dezentralen Kühl-/Gefrierschrank umlagern, falls der Stromausfall länger andauert.
	→ Die Kaltgerätebuchse steckt nicht richtig im Gerät.	▶ Kaltgerätebuchse kontrollieren.
Temperatur ist nicht ausreichend kalt.	→ Die Gerätetür ist nicht richtig geschlossen.	▶ Gerätetür schließen.
	→ Die Be- und Entlüftung ist nicht ausreichend.	▶ Lüftungsgitter freimachen und reinigen.
	→ Die Umgebungstemperatur ist zu hoch.	▶ Achten Sie auf richtige Umgebungsbedingungen: (siehe 2.4 Einsatzbereich des Geräts)
	→ Das Gerät wurde zu häufig oder zu lange geöffnet.	▶ Abwarten, ob sich die erforderliche Temperatur von allein wieder einstellt. Falls nicht, an den Kundenservice wenden. (siehe 9.3 Kundenservice)
	→ Die Temperatur ist falsch eingestellt.	▶ Temperatur kälter einstellen und nach 24 Stunden kontrollieren.
	→ Das Gerät steht zu nahe an einer Wärmequelle (Herd, Heizung etc).	▶ Standort des Geräts oder der Wärmequelle verändern.

9.3 Kundenservice

Prüfen Sie zunächst, ob Sie den Fehler selber beheben können . Falls dies nicht der Fall ist, wenden Sie sich an den Kundenservice.

Sie finden die Adresse in der beiliegenden Broschüre „Liebherr-Service“ oder unter home.liebherr.com/service.

WARNUNG
Unfachmännische Reparatur!
Verletzungen.
- ▶ Reparaturen und Eingriffe am Gerät und der Netzanschlussleitung, die nicht ausdrücklich genannt sind (siehe 8 Wartung) , nur vom Kundendienst ausführen lassen.
- ▶ Beschädigte Netzanschlussleitung nur durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzen.
- ▶ Bei Geräten mit Kaltgerätestecker darf der Wechsel vom Kunden vorgenommen werden.

9.3.1 Kundenservice kontaktieren

Sicherstellen, dass folgende Geräteinformationen bereit liegen:

- ❑ Gerätebezeichnung (Model und Index)
- ❑ Service-Nr. (Service)
- ❑ Serial-Nr. (S-Nr.)

- ▶ Geräteinformationen über das Display abrufen (siehe 6.2.17 Geräteinformation) .

-oder-

- ▶ Geräteinformationen dem Typenschild entnehmen. (siehe 9.4 Typenschild)

- ▶ Geräteinformationen notieren.
- ▶ Kundenservice benachrichtigen: Fehler und Geräteinformationen mitteilen.
- ▷ Dies ermöglicht einen schnellen und zielgerichteten Service.
- ▶ Weitere Anweisungen des Kundenservice befolgen.

9.4 Typenschild

Das Typenschild befindet sich an der Geräteinnenseite. Siehe Geräteübersicht.

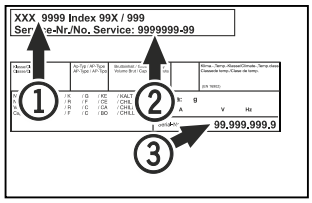


Fig. 111

(1) Gerätebezeichnung
(2) Service-Nr.
(3) Serial-Nr.

10 Außer Betrieb setzen

- ▶ Gerät leeren.
- ▶ Gerät ausschalten.
- ▶ Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- ▶ Bei Bedarf Kaltgerätebuchse entfernen: Kaltgerätebuchse aus dem Gerätestecker herausziehen und gleichzeitig nach links und rechts bewegen.
- ▶ Gerät reinigen. (siehe 8.3 Gerät reinigen)
- ▶ Falls vorhanden: Entfernen Sie Abdeckungen und Isolierung der Sensordurchführung, um Schimmelbildung zu vermeiden.
- ▶ Tür offen lassen, damit keine schlechten Gerüche entstehen.

Hinweis
Schäden am Gerät und Fehlfunktionen!
- ▶ Gerät nach Außerbetriebnahme nur bei zulässiger Raumtemperatur zwischen -10 °C und +50 °C lagern.

11 Entsorgung

11.1 Gerät für die Entsorgung vorbereiten

Li-Ion

Liebherr setzt in einigen Geräten Batterien ein. In der EU hat der Gesetzgeber aus Umweltschutzgründen den Endnutzer dazu verpflichtet, diese Batterien vor der Entsorgung der Altgeräte zu entnehmen. Wenn Ihr Gerät Batterien enthält, ist am Gerät ein entsprechender Hinweis angebracht.

Lampen — Für den Fall, dass Sie Lampen selbstständig und zerstörungsfrei entnehmen können, bauen Sie diese ebenfalls vor der Entsorgung aus.

- ▶ Gerät außer Betrieb setzen.
- ▶ Wenn möglich: Lampen zerstörungsfrei ausbauen.

11.2 Gerät umweltfreundlich entsorgen



Das Gerät enthält noch wertvolle Materialien und ist einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen.





Batterien getrennt vom Altgerät entsorgen. Dazu können Sie die Batterien kostenlos im Handel sowie bei den Recycling- und Wertstoffhöfen zurückgeben.

Lampen	Ausgebaute Lampen über die jeweiligen Sammelsysteme entsorgen.
Für Deutschland:	Sie können bei den örtlichen Recycling- und Wertstoffhöfen das Gerät kostenlos über die Sammelbehälter der Klasse 1 entsorgen. Beim Kauf eines neuen Kühl- / Gefriergeräts und einer Verkaufsfläche > 400 m^2 nimmt der Handel das Altgerät auch kostenlos zurück.

WARNUNG
Brandgefahr durch austretendes Kältemittel und Öl!
Das enthaltene Kältemittel ist umweltfreundlich, aber brennbar. Das enthaltene Öl ist ebenfalls brennbar. Entweichendes Kältemittel und Öl können sich bei entsprechend hoher Konzentration und in Kontakt mit einer externen Wärmequelle entzünden.
- ▶ Rohrleitungen des Kältemittelkreislaufs und Kompressors nicht beschädigen.

- ▶ Hinweise zum Gerätetransport beachten.
- ▶ Gerät beschädigungsfrei abtransportieren.
- ▶ Batterien, Lampen und Gerät nach den oben genannten Vorgaben entsorgen.

12 Zusatzinformationen

Weiterführende Informationen zu Garantiebedingungen finden Sie in der beiliegenden Servicebroschüre oder im Internet unter https://home.liebherr.com.



home.liebherr.com/fridge-manuals

DE Unterbau-Kühlschrank

Ausgabedatum: 20260910

Artikelnr.-Index: 7083718-00

Liebherr Hausgeräte Lienz GmbH
Dr.-Hans-Liebherr-Strasse 1
A-9900 Lienz
Österreich